

Verwaltungsrat

Vorsitzender

Rupert Rosanelli

Stellv. Vorsitzende

Ilja Iarussi

Verwaltungsräte

Armand Caku

Rocco Cutrupi

Andrea Spinelli

Rechnungsprüfer

Giuseppe Sciascia – Vorsitzender

Peter Glieri

Bruna Micheletto

Bilanz SEAB AG BOZEN 2010

Tätigkeitsbericht SEAB BOZEN AG	S.	3
Bilanz SEAB BOZEN AG	S.	34
Vermögensrechnung	S.	35
G/V-Rechnung	S.	40
Neuklassifizierung Wirtschaftssektor nach Tätigkeitssektoren	S.	42
Zusatzbericht	S.	43
Bericht der Rechnungsrevisoren	S.	
Prüfbericht der Rechnungsrevisoren	S.	

Sehr geehrte Anteilseigner!

Die Bilanz der SEAB Energie- und Umweltdienste Bozen AG zum 31. Dezember 2010, der zur Überprüfung und Genehmigung vorliegt, weist einen Nettogewinn in Höhe von 485.244,85 Euro aus, der das positive Ergebnis des Jahres 2009 in Höhe von 502.599,30 Euro bestätigt. Der Gewinn ergibt sich nach der Bezahlung der Konzessionsgebühren in Höhe von 3.001.352,87 Euro, nach Abschreibungen von 2.378.821,71 Euro und der Übernahme von laufenden Steuern, unter Berücksichtigung der aufgeschobenen aktiven und passiven Steuern und Abgaben, in Höhe von 577.792,00 Euro.

Auch im Jahr 2010 hat die Gesellschaft den Bürgern Dienste bester Qualität zu tragbaren Gebühren gewährleistet. Die Zufriedenheitsgrad der Kunden mit den erbrachten Diensten hat wieder sehr hohe Werte erreicht. Die Planung der von der Stadtgemeinde Bozen festgesetzten Gebühren geht über mehrere Jahre, um einerseits eine gleichmäßige Entwicklung im Laufe der Jahre zu gewährleisten und die Belastung der Bürger einzudämmen und andererseits die Finanzierung für die Erneuerung und den Ausbau der geführten Infrastrukturen zu ermöglichen.

Die Gesellschaft hat für die Netze und Anlagen im Jahr Investitionen von 1.225.797,73 Euro und Ankäufe von Fahrzeugen für 324.042,83 Euro getätigt.

Auf nationaler Ebene herrscht auch im Jahr 2010 eine allgemeine Rechtsunsicherheit bezüglich der Erneuerung der lokalen öffentlichen Dienste, die wohl von Seiten der Bevölkerung beim bevorstehenden Referendum im Juni 2011 eine Antwort finden wird, bei dem über eine allfällige Streichung des Art. 23 des Ges. v. D. vom 25.06.2010, Nr. 112, entschieden werden wird. Auf lokaler Ebene wurde die Landesgesetzgebung – die sich an die einschlägigen, freizügigeren Bestimmungen der EU in diesem Bereich anlehnt, die Bestätigung im Urteil des Verfassungsgerichtes Nr. 439/2008 erfahren, laut dem die Autonome Provinz Südtirol die Zuständigkeit im Bereich der lokalen öffentlichen Dienste hat. Wenn dieses Bestimmung nicht vom Gerichtsurteil ungestoßen wird, genießen die Südtiroler Gemeinden eine größere Autonomie bei der Entscheidung hinsichtlich der Anvertraung der öffentlichen Dienste, unter anderem auch die Form der direkten Anvertraung an so genannte eigene „in house“-Gesellschaften. Es ist Ziel dieses Berichtes zu beweisen, dass die „öffentlichen“ Gesellschaften dank ihrer „privatwirtschaftlichen“ Führung nach den Kriterien der Industriebuchführung und einer aufmerksamen Betriebskontrolle, einerseits Wirtschaftlichkeit und Effizienz bei der Führung gewährleisten können und andererseits, gerade wegen ihrer spezifischen Art als öffentliche Gesellschaft, die Betriebsgewinne für Investitionen für die anvertrauten Güter und Projekte für die Allgemeinheit einsetzen können.

Unter diesem Gesichtspunkt hat die Stadtgemeinde Bozen im November 2010 auch mit der Führung der Mehrzweckhalle Eiswelle betraut.

Negative Auswirkungen auf das Jahresergebnis hat die endgültige Festsetzung seitens der Kontrollbehörde für Strom und Gas hinsichtlich der Nichtanerkennung der von der Gemeinde getätigten Investitionen und die amtswegige Festlegung des maximal zulässigen Erlöses mit einer Reduzierung von 10% (ungefähr – 300.000 euro).

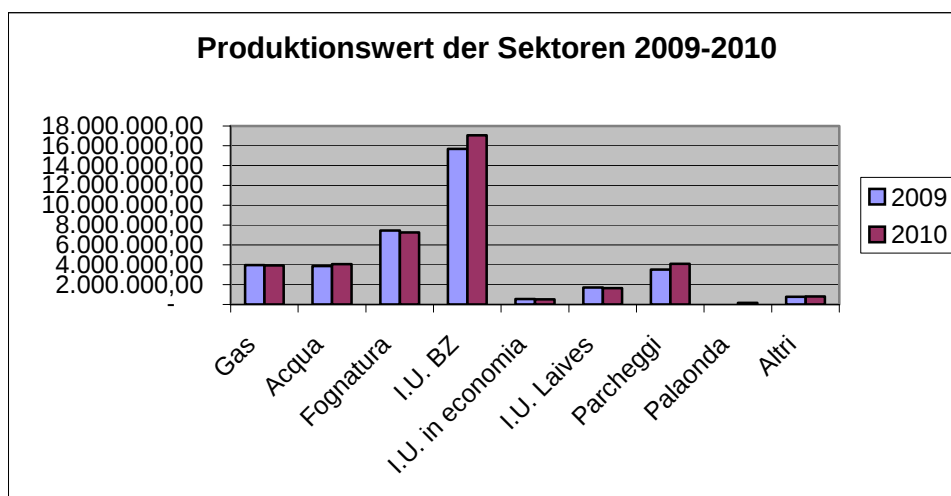
Die Preisentwicklung der Rohstoffe und die Umwälzung der Kosten für erneuerbare Energie auf die Stromrechnungen hat den Preis für Strom im Jahr 2010 stark verteuert, was sich auf die Entnahme des Trinkwassers aus den Brunnen niederschlägt.

Aufgrund der Entscheidungen der Gemeindeverwaltung wurde die Einführung des neuen Sammel systems für Hausmüll verschoben. Das bewirkte, im Verhältnis zum Voranschlag, geringere Ausgaben im Sektor Umwelthygiene Bozen. Auch die Verwaltungsabteilung hat mit ihrer Arbeit zur Ausforschung der Hinterzieher der Abfallgebühren zum guten Ergebnis im Sektor beigetragen, weil außerordentliche Einnahmen aus der Müllgebühr in Höhe von 490.858 verzeichnet wurden. Diese Einnahmen werden es der Gesellschaft erlauben, das besagte Projekt, wenigstens teilweise, zu finanzieren, und so eine Erhöhung der Gebühren zur Gewährleistung der finanziellen Mittel zu vermeiden.

Im Jahr 2010 haben sich außerdem außerordentliche Einnahmen aus dem Verkauf der Beteiligung an der Gesellschaft Hospital Parking AG an die Autonome Provinz Südtirol ergeben.

SEAB setzt sich ein, um den Bürgern tragbare Gebühren für die essentiellen Dienste zu gewährleisten: Die Gebühren für den Dienst Umwelthygiene Bozen wurden im Jahr 2009 zum ersten Mal seit 2001 erhöht und im Jahr 2010 um 2,5%. Die Wasserrechnung im Jahr 2010 entspricht der des Jahres 2009, trotz der Gebührenänderung für die einzelnen Dienste Trinkwasser, Entsorgung und Klärung, sodass die Gebühr zu den niedrigsten Südtirols zählt. Dank der mehrjährigen Planung der Gebühren und einer Führung, die auf Einsparung ausgerichtet ist, wird die Investitionskraft und die Erneuerung der geführten Einrichtungen gewährleistet.

Der Produktionswert ist von 37.515.693,39 Euro im Jahr 2009 auf 38.146.130,32 Euro, also 5,04% gestiegen. Die Steigerung ergibt sich aus der Erhöhung der Müllgebühren und der Parkgebühren sowie dem neuen Dienst Eiswelle.



Die Gesellschaft hat dem Anteilseigner Stadtgemeinde Bozen Konzessionsgebühren über einen Gesamtbetrag von 3.001.352,87 Euro (davon € 1.200.000 für den Sektor Gas und € 1.801.352,87 für den

Sektor Parkplatzbewirtschaftung) bezahlt, Strafen aus Ermittlungsverfahren der Müllgebühren in Höhe von 201.385 Euro erhoben, Verwaltungsstrafen in Höhe 596.442 Euro im Auftrag der Stadtgemeinde Bozen verhängt, Passivzinsen über 506.926,51 Euro eingehoben und außerdem den Vermögenswert der Infrastrukturen der Stadtgemeinde Bozen um 792.223,92 Euro gesteigert.

Nachstehend sind die Daten bezüglich der Vermögens- und der G/V-Rechnung angeführt, die für die Jahre 2010 und 2009 mit einigen aussagekräftigen Indices neu klassifiziert wurden:

VERMÖGENSSTAND – FINANZIELLE NEUKLASSIFIZIERUNG

	2010	2009
1) UMLAUFVERMÖGEN		
1.1) Unmittelbare Liquidität	3.732.471	1.861.486
1.2) Aufgeschobene Liquidität	14.783.700	15.643.530
1.3) Restbestand	1.020.078	913.101
2) ANLAGEVERMÖGEN		
2.1) Immaterielle Anlagewerte	8.779.824	9.705.571
2.2) Materielle Anlagewerte	2.211.905	2.663.803
2.3) Finanzielle Anlagewerte	8.500	839.800
INVESTIERTES KAPITAL	30.536.478	31.627.291
1) Laufende Passiva	12.873.146	14.117.480
2) Konsolidierte Passiva	5.334.921	5.516.640
3) Nettovermögen	12.328.411	11.993.171
ERWORBENES KAPITAL	30.536.478	31.627.291

G/V-RECHNUNG – KRITERIUM DER BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

	2010	2009
Erlöse aus Verkauf	35.943.313	34.628.302
Interne Produktion	1.225.798	1.647.677
OPERATIVER PRODUKTIONSWERT	37.169.111	36.275.979
Externe operative Kosten	21.149.208	20.356.608
MEHRWERT	16.019.903	15.919.371
Personalkosten	10.937.131	10.857.972
BRUTTOGESCHÄFTSERGEBNIS (BGE)	5.082.772	5.061.399
Abschreibungen und Rücklagen	3.299.160	3.154.541
GESCHÄFTSERGEBNIS	1.783.612	1.906.858
Verschiedene Erlöse	977.020	1.239.715
Verschiedene Kosten	2.420.776	2.599.583
Ergebnis den Sekundärgeschäftsbereichs	-1.443.756	-1.359.868

Ergebnis Finanzbereich (abzüglich Finanzlasten)	141.276	133.004
EBIT NORMALIZZATO	481.132	679.994
Ergebnis des Sonderbereichs	726.378	699.752
EBIT INTEGRARLE	1.207.510	1.379.746
Finanzlasten	-144.474	-172.705
BRUTTOERGEBNIS	1.063.036	1.207.041
Laufende Steuern	824.137	904.343
Aufgeschobene Steuern und Vorsteuern	-246.345	-199.901
Einkommenssteuer	577.792	704.442
NETTO ERGEBNIS	485.244	502.599

Es ist auch interessant einige Bilanzindices als Erklärung der beigelegten Daten anzuführen:

INDIKATOREN DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE	2010	2009
ROE (return on equity) netto	0,0394	0,0419
ROE brutto	0,0862	0,1006
ROI (return on investment)	0,0584	0,0603
ROS (return on sales)	0,0407	0,0580
VERMÖGENSINDIKATOREN	2010	2009
Primärer Strukturrahmen	1.328.182	-1.216.003
Primärstrukturindex	1,1207	0,9079
Sekundärer Strukturrahmen	6.663.103	4.300.637
Sekundärstrukturindex	1,6057	1,3256
Eigenmittel / Investiertes Kapital	0,4037	0,3792
Verschuldungsverhältnis	0,5963	0,6208

Für die Analyse der finanziellen Situation wird nachstehend die G/V-Rechnung angeführt, während man für die Analyse der einzelnen Sektoren auf die beiliegende G/V-Rechnung verweist.

C A S H F L O W E F L U S S I F I N A N Z I A R I

Cash Flow

2010

CF aus typischer Geschäftstätigkeit (operating activities)		485,25		Geschäftsergebnis
		2.378,82	+	Abschreibungen
		546,87	+	Rücklage TFR
		400,00	+	Andere Rücklagen
		520,34	+	Rücklage Fond Forderungsentwertung
		155,66	-/+	Buchgewinn (Abwertung oder Auflassung Vermögenswerte)
		3,20	-/+	Finanzerträge (Finanzlasten)
		4.490,14		CASH FLOW GESCHÄFTSERGEBNIS (EIGENFINANZIERUNG)
		160,84	+/-	Verringerung (Zunahme) Forderungen gegen Kunden
		192,59	+/-	Verringerung (Zunahme) versch. Forderungen + Beteil.
	-	106,98	+/-	Verringerung (Zunahme) Vorräte + lauf. Arbeiten
		-	+	Aufwertung Vorräte / Anlagewerte
	-	1.817,91	+/-	Steigerung (Verringerung) Schulden gegen Lieferanten
		540,70	+/-	Steigerung (Verringerung) versch. kurzfristige Schulden
	-	598,77	-/+	Nutzung (Steigerung) Abfertigungsfond TFR
	-	1,92	-/+	Nutzung (Steigerung) andere Fonds
	-	1,85	+/-	Änderungen Abgrenzungsposten
		2.856,83		CASH FLOW KERNGESCHÄFT
CF aus Finanztätigkeiten (financing activities)	-	552,52	+/-	Steigerung (Verringerung) Schulden gegen Banken mittel-/langfristig
		28,59	+/-	Steigerung (Verringerung) kurzfristige Schulden bei Banken
		24,62	+/-	Steigerung (Verringerung) Schulden mittel-/langfristig
	-	3,20	+/-	Finanzerträge (Finanzlasten)
	-	7,79	+/-	Verringerung (Zunahme) versch. Forderungen mittel-/langfristig
		-	+/-	Emission (Erstattung) von Obligationen
		-	+	Finanzierungen Teilhaber/Unternehmer
	-	150,00	-	Ausschüttung Dividenden
		-	+/-	Erhöhung (Verringerung) Gesellschaftskapital
		831,30	+/-	Verringerung (Zunahme) Anlagewerte

	3.027,83	CASH FLOW NACH FINANZGESCHÄFTEN	
CF aus Investitionen / Investitionsabzug (investing activities)	23,24	+	Veräußerung Anlagewerte
-	342,63	-	Ankauf Anlagewerte (abzgl. Steigerung für interne Arbeiten)
-	1.225,80	-	Steigerung von Anlagewerten für interne Arbeiten
	388,35	-	Entwertung immaterielle Anlagewerte
	-	-/+	Buchgewinn (Buchverlust) auf Veräußerung von außergewöhnlichen Anlagewerten
	-	+	Öff. Beiträge auf Gebäude
	1.870,99	<u>Cash Flow</u>	

ALLGEMEINE DIENSTE

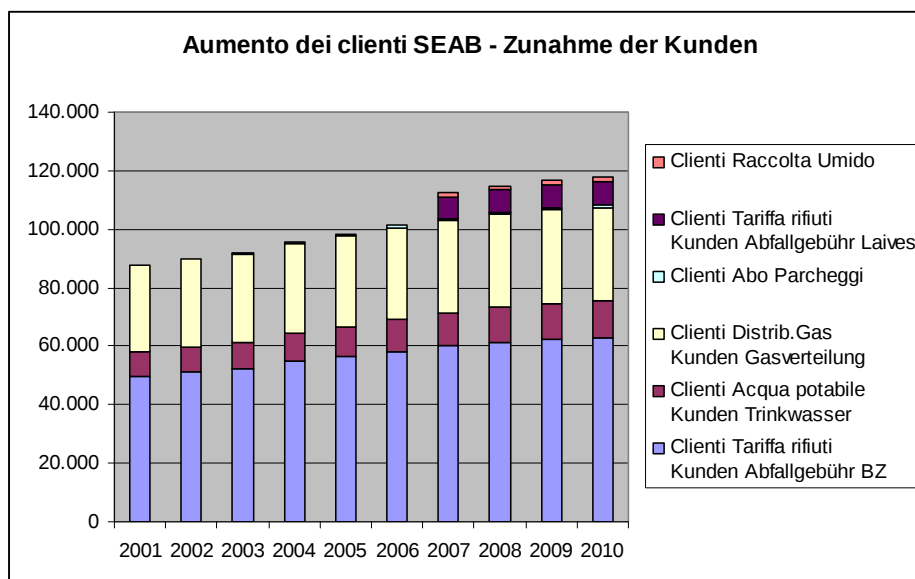
Mit der Ernennung des neuen Verwaltungsrates im Oktober 2010, hat sich die Gesellschaft an das L.G. vom 16.11.2007, Nr. 12, angepasst und die Anzahl der Mitglieder von 8 auf 5 verringert.

Zehn Jahre nach der Gründung und in Berücksichtigung der starken Diversifizierung der anvertrauten und vom Unternehmen ausgeführten Tätigkeiten sowie der Entwicklung neuer Geschäftsbereiche war es notwendig, die Organisationsstruktur und Gesellschaftsleitung zu überdenken. Die "Richtlinien für eine neue Unternehmensstrategie" wurden dem Gemeindevorstand vorgelegt und man erwartet die diesbezügliche Genehmigung.

Weiters wurde auch die Kommunikation mit den Bürgern und innerhalb des Betriebes genau analysiert. Als Ergebnis steht eine Überarbeitung der Unternehmenspolitik und die Entscheidung für eine schrittweise Erneuerung der „corporate identity“ des Unternehmens. Das dient vor allem zur Vermittlung der großen Anstrengungen der Gesellschaft hinsichtlich des Einsatzes für die Bürger von Bozen und Leifers und der Qualität der erbrachten Dienste für die Kunden. Gegen Jahresende wurde eine Ausschreibung abgeschlossen, um eine spezialisierte Werbeagentur für visuelles Image zu finden.

Es wurden die ersten vorbereitenden Schritte für die Schaffung des "Kundeneinheitsschalters" unternommen, der der Anlaufpunkt für alle Anfragen und Anträge der Kunden sein soll. Zur entsprechenden Personalschulung kam noch die Umwandlung der Büros in Schalter (erfolgte im April '11) und die Reorganisation der Unternehmensabläufe.

Außerdem ist eine kontinuierliche Entwicklung der Informatiksysteme erforderlich, um der stetig steigenden Anzahl von Diensten und Kunden nachzukommen und die Verfahrensabläufe an die neuen Obliegenheiten und Vorschriften anzupassen.



Das Registrierungssystem der Dokumente wurde im Laufe des Jahres für alle Unternehmensabteilungen eingeführt mit der Anpassung einiger Unternehmensabläufe. Gleichzeitig wurde auch das Papierarchiv für Müllgebühr digitalisiert, das mit über 250.000 Dokumenten das größte ist und nun mit einem Klick in Sekundenbruchteilen abgefragt werden kann. Die anderen Archive werden folgen.

Ausforschung der Abfallgebührenhinterziehung

Seit 2004 führt die SEAB systematische Nachforschungen durch, um die Hinterziehung der Abfallgebühren zu bekämpfen, wie dies den Datenschutzbestimmungen und der Gemeindemüllgebührverordnung entspricht. Es werden Querkontrollen durchgeführt und die Daten von Dritten verglichen, wie Stromlieferungsverträge, Meldeamt, Eintragung in der Handelskammer, usw.

Trotz der jahrelangen Durchführung dieser Arbeiten und der Information der Bewohner zu diesem Thema, setzt sich die Verhängung der Strafen fort.

Jahr	Anzahl ausgestellte Rechnungen	Betrag aus Einholung der hinterzogenen Gebühren (€)
2004	1.541	1.174.879
2005	1.951	902.611
2006	1.336	1.169.137
2007	1.404	170.000
2008	1.651	464.500
2009	1.529	451.850
2010	1.391	692.546

Neben den Abgaben für die vorherigen 5 Jahre müssen die Betriebe und Personen, welche die Meldung zum Beginn der Besetzung der Räume nicht abgeben, laut Gemeindeverordnung eine Verwaltungsstrafe in Höhe von 100% der hinterzogenen Abgaben entrichten. Die Strafen werden von der Gesellschaft eingenommen und in die Gemeindekasse eingezahlt. Im Jahr 2010 hat die Gesellschaft Strafen über einen Gesamtbetrag von 201.385 Euro verhängt.

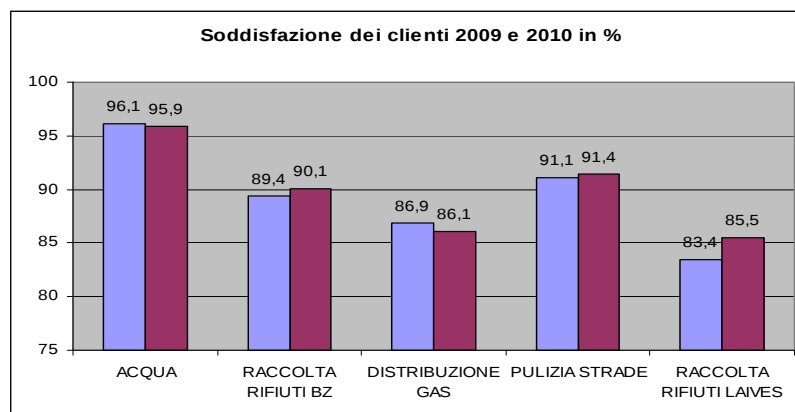
Die Identifizierung dieser "neuen" Haushalts- und Gewerbekunden infolge der Müllgebührenaufschüßungen lässt die Zahl der Abgabenzahler von Jahr zu Jahr steigen und das trägt zur Kostendeckung des Dienstes auch in Zukunft bei. Diese Aufschüßungsarbeit mildert aber dadurch auch die Gebührenerhöhung für die Kunden, die ihre Abgabe ordnungsgemäß entrichten.

Zertifizierung, Kundenzufriedenheit, Sicherheit

Im Mai 2010 hat die SEAB AG die Qualitätszertifizierung ISO 9001:2008S, die Zertifizierung für Umwelt ISO 14001:2004 und für Sicherheit OHSAS 18001:2007 mit Erfolg erneuert.

Das Unternehmen entspricht allen Bestimmungen des Einheitstextes auf dem Gebiet Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz, Ges. v. D. Nr. 81 vom 9.4.2008, und auch im Jahr 2010 war nur eine sehr geringe Anzahl von Arbeitsunfällen zu verzeichnen.

Die von der Gesellschaft geführten Dienste könnten auch 2010 einen ausgezeichneten Kundenzufriedenheitsgrad verzeichnen:



SEKTOR GAS

Die Kontrollbehörde für Strom und Gas (Autorità) hat mit Beschluss Nr. 159/08 in geltender Fassung den Einheitstext der Tarifregulierung für den Dienst Gasverteilung und Messung für den Regulierungszeitraum 2009-2012 festgelegt und dabei auch die Tarifregelungen für die Verzinsung des in die Verteilungsnetze investierten Kapitals neu bestimmt.

Für die Festlegung des Referenztarifs hat SEAB AG schon im Jahr 2009 die auf den gemeindeeigenen Netzen seit 1956 vorgenommenen Investitionen mitgeteilt, die von obligatorischen Buchhaltungsunterlagen belegt sind. Die Behörde hat die obligatorischen Buchhaltungsquellen bezüglich der Vermögenswerte der Gesellschaften von Lokalkörperschaften erst mit folgenden Rundschreiben in der Vermögensrechnung bzw. in den entsprechenden Inventurbüchern festgelegt. Die fehlende Übereinstimmung der früher übermittelten Daten mit den belegbaren hätte die Anwendung des Referenztarifs mit Festlegung von Amts wegen, d.h. mit einer Kürzung von 10%, was ungefähr 300.000 Euro entspricht.

SEAB AG ist der Nachfrage der Behörde nachgekommen und hat für die fraglichen Jahre die Abschlussrechnungen der Gemeinde übermittelt, und zwar die in den Investitionskapiteln eingetragenen Werte für den Sektor Gas, da es sich um obligatorische Buchhaltungsquellen handelt. Es hat sich ergeben, dass die Gemeinde Bozen das Inventurbuch unbewegliche Güter im Sinne der Bestimmungen zur Buchführung der Lokalkörperschaften erst ab 1999 geführt hatte.

Mit Beschluss der Regulierungsbehörde vom 28. Juli 2010, Nr. 114, wurde somit der amtswegige Referenztarif mit der oben angeführten Kürzung für SEAB AG für das Jahr 2009 in Höhe von 3.126.203,86 Euro festgesetzt, da im Sinne des RTDG der Nachvollzug der Investitionen aufgrund der Daten der Abschlussrechnungen der Gemeinde als nicht gültig angesehen wurde.

Am 12. November 2010 hat SEAB AG gegen den besagten Beschluss Beschwerde vor dem Verwaltungsgericht Mailand eingelegt. Ein Urteil ist noch nicht ergangen.

Mit dem nachfolgenden Beschluss vom 28. Juli 2010, Nr. 114, hat die Regulierungsbehörde den Referenztarif auch für das Jahr 2010 mit € 3.169.692,71 festgelegt.

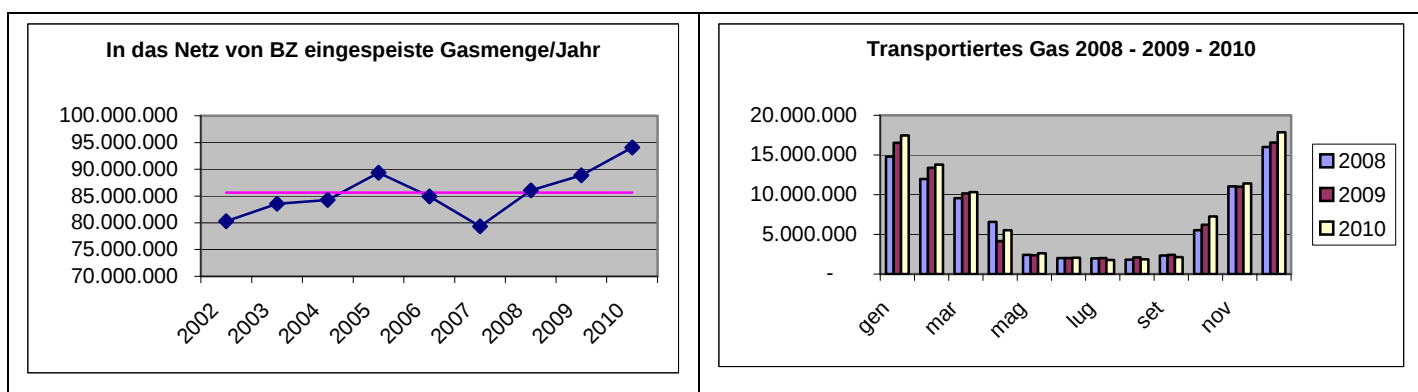
Die Gesellschaft entrichtet der Gemeinde Bozen eine Konzessionsgebühr für die Gasverteilung in Höhe von 1.200.000,00 Euro. Diese Gebühr entspricht 37,6% des für 2010 als maximalen festgelegten Erlöses von 3.168.912,71 Euro. Die Höhe der Konzessionsgebühr stellt die Rentabilität des gegenständlichen Sektors auf Null.

Der Sektor Gasverteilung schließt das Geschäftsjahr mit einem Verlust vor Steuern von -39.222,79 Euro.

Aufgrund der obigen Motive hat die Gesellschaft die Stadtgemeinde Bozen, die den Dienst in Konzession überlässt, ersucht, die Konzessionsgebühr um 300.000,00 Euro zu verringern.

Es ist zu unterstreichen, dass es dem Dienst Gasverteilung, trotz der immer zahlreicheren zusätzlichen Verpflichtungen aufgrund der verschiedenen Beschlüsse der Behörde, gelungen ist im Jahr 2010 die Gesamtkosten, inklusive der allgemeinen Ausgaben, im Rahmen zu halten und zu senken, wobei der Wert von 77,8% des VMR im Jahr 2009 auf 77,1% im Jahr 2010 verringert wurde.

Das Jahr 2010 sticht wegen der im Netz von Bozen transportierten Gasmenge heraus, die mit 94.111.842 m³ eingespeistem Gas weit über der eingespeisten Durchschnittsmenge von 85.642.117 m³ der Jahre 2002/2010 liegt. Der Vergleich zeigt, dass sowohl der ausgehende Winter 2009/2010 als auch der Winterbeginn 2010/2011 um einiges kälter waren als die vorherigen.

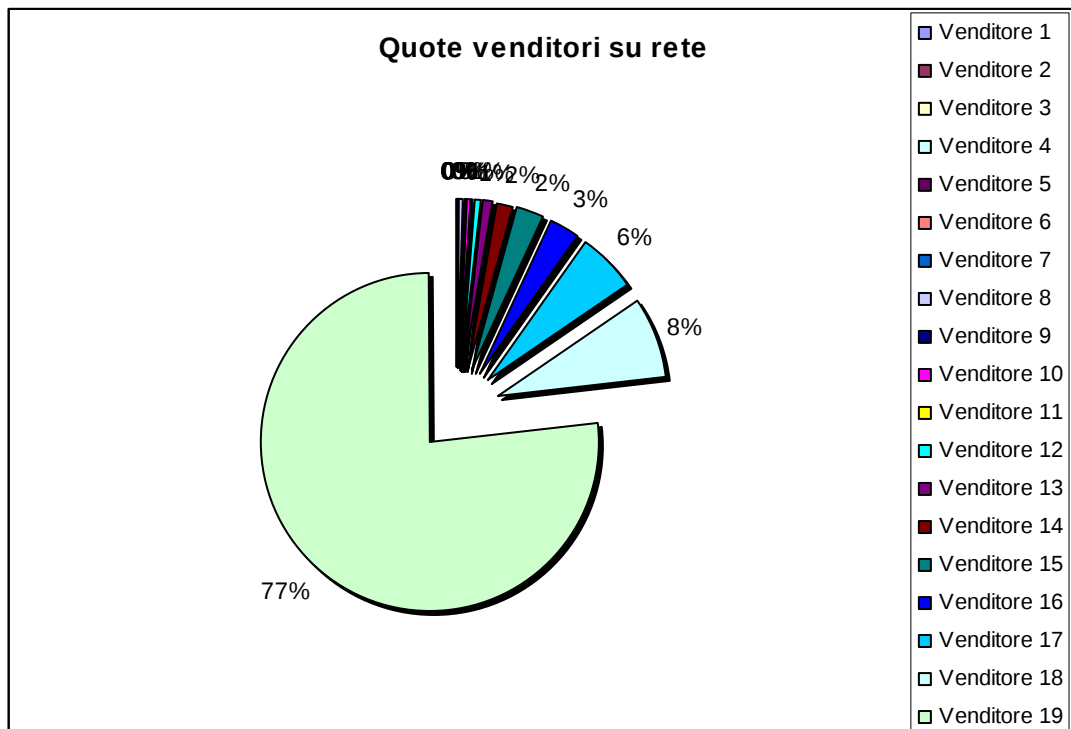


Mit dem neuen System der Tarifregulierung laut obiger Darstellung, hat die im lokalen Netz verteilte Menge keinen Einfluss auf den Tarifgesamterlös des Vertreibers, der an den von der Behörde festgelegten maximalen Erlös gebunden ist. Von den Mehreinnahmen durch den Verteilungstarif, die dem

Gasverbraucher pro m³ zwar verrechnet wird, hat die Gesellschaft 1.993.079.16 Euro an die Bereichsbehörde Nord-Ost als Ausgleich überwiesen.

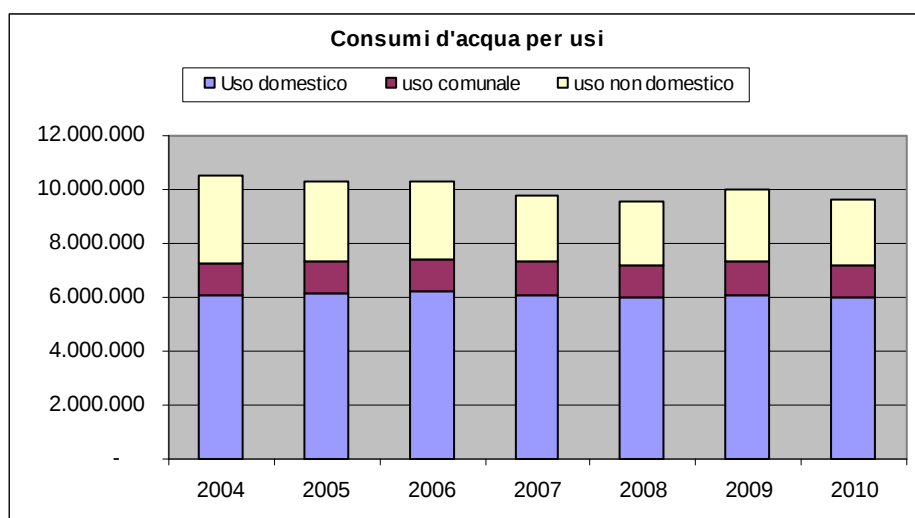
Verkäufer und Marktanteil

Als Auswirkung der Wirtschaftskrise ergibt sich, dass die Kunden eher geneigt sind, auf günstigere Lieferverträge umzusteigen. Im Lauf der Jahre nimmt sowohl die Anzahl der Verkäufer im Netz zu als auch die Anzahl der Wechsel von einem Verkäufer zum anderen.



GESCHÄFTSZWEIG TRINKWASSER

Mit Beschluss Nr. 966 vom 16.12. 2009 hat der Gemeindevausschuss die Gebühren für Trinkwasser, für Abwasser und Klärung geändert, wobei die Wasserrechnung insgesamt aber annähernd gleich geblieben ist. Die Trinkwassergebühr wurde um 12% erhöht, um die Abdeckung des Trinkwasserdienstes mit der Gebühr im Ausmaß von 90% zu gewährleisten, wobei gleichzeitig aber die Gebühren für Entsorgung um 3,12% und für die Klärung um 3,48% gesenkt wurden.

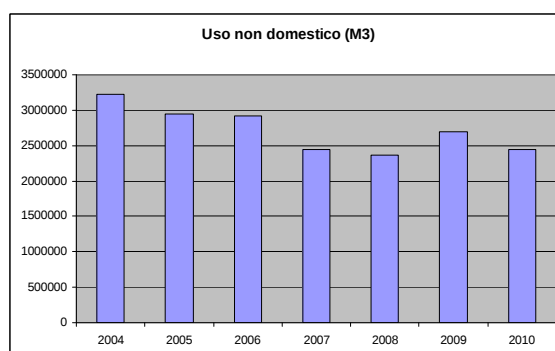


	2008	2009	2010	Diff.09/10 (%)
Haushalt	6.019.791	6.047.195	5.992.308	-0,91
Gemeinde	1.193.924	1.253.399	1.176.783	-6,11
Gewerbe	2.360.356	2.697.850	2.442.213	-9,48
Summe	9.574.071	9.998.444	9.611.304	-3,87

Seit 2007 hat sich der Trinkwasserverbrauch in Bozen bei ungefähr 9,6 Mio. Kubikmeter eingependelt. Während der Haushaltsverbrauch insgesamt stabil ist, verringert er sich im Verhältnis zur Einwohnerzahl.

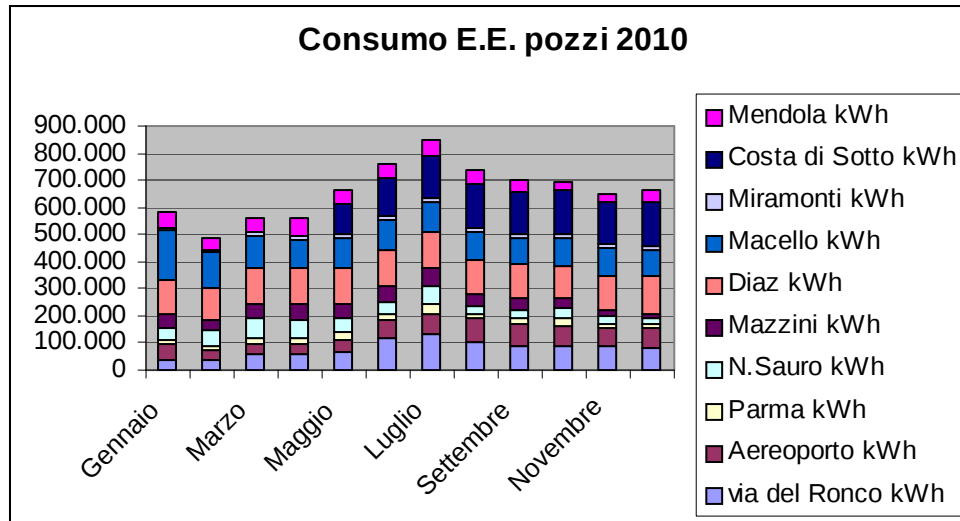
	2006	2007	2008	2009	2010
Haushalt m³	6.188.106	6.103.949	6.019.791	6.047.195	5.992.308
Einw. BZ	98.318	99.160	100.511	103.135	104.029
m³/Einwohner	62,9	61,6	59,9	58,6	57,6
l/Tag pro Einw.	172	169	164	161	158

Die Schwankungen des Verbrauchs im Gewerbe bedeuten für die Betriebe Resultate, die nur schwer vorherzusehen sind, weil – da es sich um die höchste Gebührenklasse handelt (0,483 Euro/m³) – auch kleinere Schwankungen der Mengen beträchtliche finanzielle Auswirkungen haben. Wegen der geringeren Mengen schließt der Trinkwasserdienst das Geschäftsjahr, trotz der Gebührenerhöhung, mit einem Verlust von -398.757,81 Euro (2009: Verlust -399.970,89 Euro). Die Kostenabdeckung des Dienstes über die Gebühren im Jahr 2010 beträgt lediglich 90 %.



Der Stromverbrauch schlägt sich in den Gesamtkosten des Trinkwasserdienstes mit 25,9% nieder, weil das Wasser aus einer Tiefe von –40 bis –70 m vom Grundwasser abgepumpt wird.

Insgesamt haben die 10 großen Brunnen der Stadt im Jahr 2010 einen Stromverbrauch von 7.914.017 kWh verzeichnet. Der Stromverbrauch zeigt einen an die Jahreszeiten gebundenen Verlauf mit dem geringsten Verbrauch in den Monaten von Februar bis März (488.923 kWh) und der Spitze im Juli mit 848.557 kWh.



Die Kosten für den Strom, den die Gesellschaft aufgrund eines jährlichen Wettbewerbs von den verschiedenen Anbietern auf dem freien Markt kauft, haben im Jahr 2010 spürbar zugenommen. Im Durchschnitt sind die Stromkosten pro kWh seit Jahresbeginn um 14,2% gestiegen. Zu diesen Mehrkosten kommt noch die Umwälzung der Kosten für erneuerbare Energie dazu. Somit sind die Stromkosten des Trinkwasserdienstes von 884.892,5 Euro im Jahr 2009 auf 1.157.568,4 Euro im Jahr 2010 gestiegen.

Die SEAB AG bietet den eigenen Kunden eine automatische Telefonzentrale für die Registrierung der zwischenjährlichen Zählerablesung an. Außerdem ist die Ablesung der Zähler durch den Kunden über die eigene Ablesekarte möglich.

Der Bereich Kanalisation schließt das Geschäftsjahr mit einem Überschuss von 749.054,58 Euro (2009: 1.044.882,79 Euro) trotz der Tarifsenkung und gleicht so den Verlust des Trinkwasserdienstes aus.

Der Sektor Kanalisation umfasst den Dienst für Regenwasserentsorgung und Abwasserentsorgung – wobei diese Netze von SEAB geführt werden – und den Klärdienst – von der Gebietsagentur geführt wird. Für die Klärung des Abwassers und für die Führung der Hauptsammler im Rahmen des einheitlichen Wasserdienstes bezahlt SEAB einen Betrag von 3.425.650,12 Euro an Dritte, der 52,5% der Gesamtkosten des Dienstes von 6.532.409,1 Euro darstellt.

Im Jahr 2010 wurde das Abkommen mit dem Betreiber des OEG auf Ansuchen der SEAB abgeändert, indem ein Jahresausgleich der Gebühren für Industriebetriebe vom mehr als 10.000 m³ Abwasserproduktion vorgesehen wurde. Voraussichtlich kommt diese Klausel ab 2011 zur Anwendung.

SEKTOR UMWELTHYGIENE BOZEN

Das Projekt zur Haussammlung des Restmülls

Durch das Projekt ist eine wesentliche Entwicklung bei der Abfallbewirtschaftung in der Stadt Bozen über die punktuelle Sammlung des Restmülls nach Wohnhäusern vorgesehen. Das System der Mülltrennung, das auf jeden Fall schon heute gute Ergebnisse hat, wie in der Folge zu sehen ist, wird mit dieser Änderung einen Qualitätsstandard erfahren, der mit den Städten im deutschen Sprachraum zu vergleichen sein wird, die seit jeher bei der Abfallbewirtschaftung am fortschrittlichsten sind.

Die Einwohner werden nämlich für die Abfallbewirtschaftung selbst verantwortlich, da der Müll nicht mehr anonym entsorgt wird und dadurch können allfällige Aktionen zur Umwelterziehung durchgeführt werden, wo das notwendig ist. Was die Müllgebühr angeht, so hat sich die Gemeinde auf Vorschlag der SEAB AG und aufgrund einer entsprechenden Ausnahmeregelung zu den einschlägigen Landesgesetzen (D.LH. vom 8.1.2007, Nr. 5) entschieden, sie so zu gliedern, dass die Kosten eingedämmt werden und soziale Kriterien berücksichtigt werden können.

Um einen Prozentsatz von Wertstoffen von 60% zu erreichen, wie dies im Programm des derzeitigen Gemeindevorstandes als Ziel gesetzt ist, hat der Gemeinderat am 10. März 2010 das Ausführungsprojekt genehmigt, das hinsichtlich der verschiedenen operativen Aspekte der neuen Sammlung vertieft wurde. Für 2010 waren die Änderung der Müllsammelverordnung und der Gemeindebauordnung geplant, die Vorbereitung der öffentlichen Standplätze für die Müllbehälter mit gleichzeitiger Streichung von 450 Parkplätzen. Auf Entscheidung des Teilhabers wurden diese Arbeiten auf 2011 verschoben. Das gilt auch für die Sensibilisierungskampagne der Bürger und Hausverwalter.

Diese Verschiebung des Projekts hat geringere Kosten als vorgesehen bewirkt, wobei sich der Betrag auf 251.100,00 Euro beläuft.

Die Abfallgebühr

Mit Beschluss vom 16.12.2008, Nr. 1088, hatte der Gemeindevorstand den Dreijahreshaushalt 2009 – 2011 genehmigt und dabei in diesem Dreijahreszeitraum Tarifierhöhungen ausschließlich zum Inflationsausgleich vorgesehen, und zwar:

- 2009: +3%
- 2010: geplante Inflation + 1%, also 2,5%
- 2011: geplante Inflation + 1%, gleich 2,5%.

Die Einnahmen aus der Abfallgebühr belaufen sich auf einen Betrag von 16.253.181,64 Euro mit einer Steigerung von 884.697,60 Euro im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zunahme ergibt sich einerseits aus der Erhöhung der Abfallgebühr und andererseits aus Neukunden und Abgabenhinterziehern. Dazu kommen noch die Einnahmen aus dem Verkauf der Wertstoffe bzw. für den Sammeldienst in Höhe von 643.809,72 Euro. Im Jahr 2010 wurde ein Betrag von 490.858,00 Euro als außerordentlicher Erlös für die Einhebung von Abfallgebühren früherer Jahre verbucht.

Der Überschuss durch gesteigerte Einnahme von Abfallgebühren und geringere Kosten beträgt 1.405.015,83 Euro (nach Abzug von IRAP und aufgeschobenen Steuern) ist in der Bilanz vollständig als Schuld gegenüber den Einwohnern verbucht und wird zur Abdeckung des neuen Müllsammelprojekts verwendet.

Das deswegen, weil Art. 3, Abs. 3 des D.L.H. 5/2007 vorsieht, dass allfällige Gebührenüberschüsse innerhalb der folgenden zwei Jahre nach der Tariffberechnung ausgeglichen werden müssen.

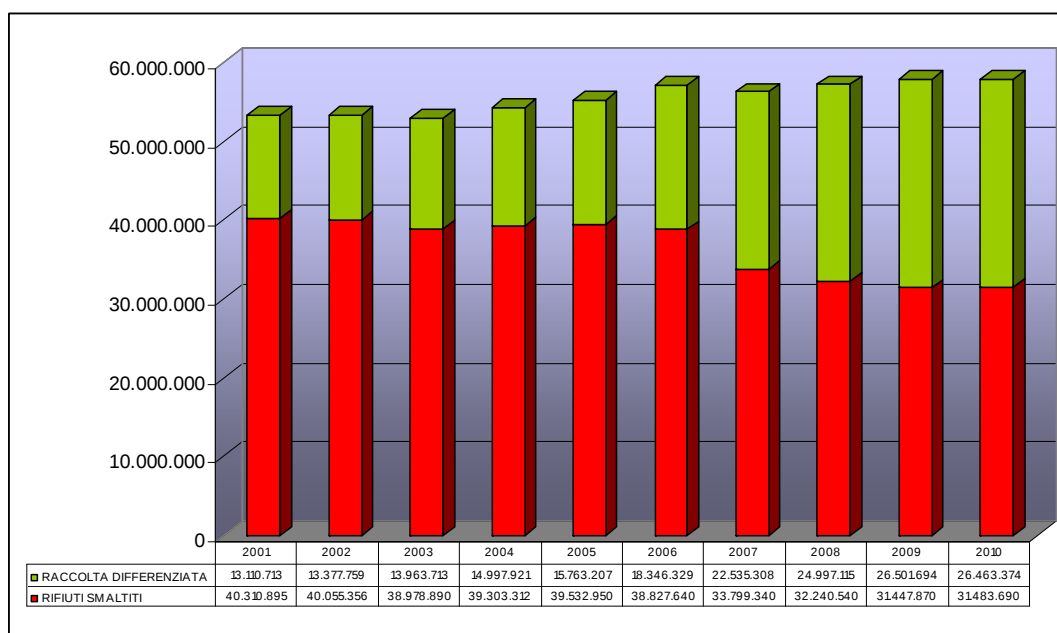
Mit dem Urteil 238 aus dem Jahr 2009 hat das Verfassungsgericht den Steuercharakter der Abfallgebühr anerkannt, was bewirkte, dass sie nicht der MWSt. unterlag. SEAB hat die MWSt. zu 10% auf den Tarif weiter berechnet, auch weil die Regierung nie eine diesbezügliche endgültige Entscheidung getroffen hat. Am 11.11.2010 hat das Finanzministerium mit dem Rundschreiben Nr. 3 endlich Antworten geliefert und festgelegt, dass die Abfallgebühr keine Steuer ist und deswegen die Mehrwertsteuer zu berechnen ist.

Abfallsammlung in Bozen

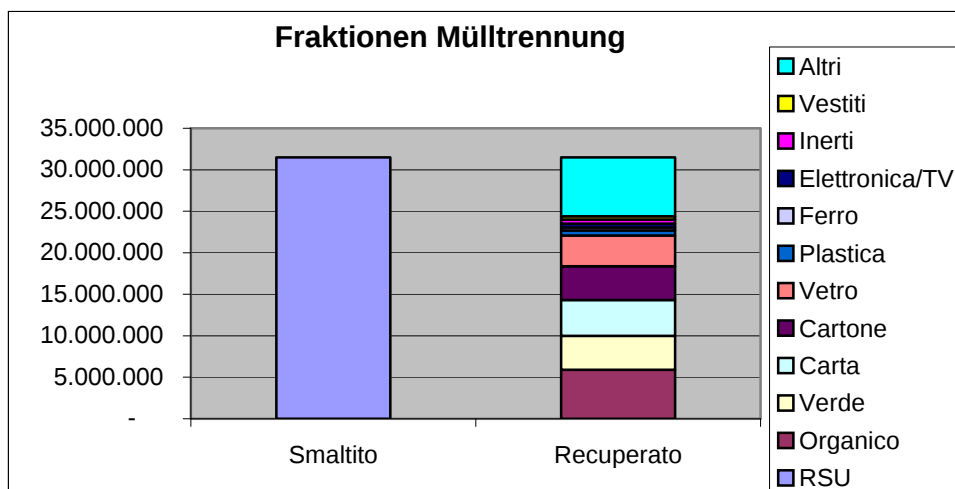
Die in Bozen erzeugte Abfallmenge ist mit 57.947.064 kg im Vergleich zum Vorjahr mit 57.949.564 kg gleich geblieben. Im Verhältnis zur Bevölkerung, die wächst, nimmt die Pro-Kopf-Abfallmenge ab: man verzeichnet 557 kg/Einw. im Vergleich zu 562 kg/Einw. im Jahr 2009.

Die Mülltrennung blieb 2010 bei einem Prozentsatz von 45,7%, gleich wie 2009. Die Mülltrennung gründet auf Umwelterziehung und der Freiwilligkeit der Bürger. Deswegen ist die Qualität der gesammelten Materialien ausgezeichnet, aber bei der Menge scheint man die natürliche Grenze erreicht zu haben.

Im Jahr 2010 wurde die Organisation der Hausmüllsammlung überarbeitet, weil eine geringere Abfallmenge zum Verbrennungssofen und zur Mülldeponie zu liefern war, was eine Verringerung der entsprechenden Arbeitsstunden für diese Dienste im Ausmaß von 4.465 Stunden gebracht hat. Das von der Hausmüllsammlung abgezogene Personal wurde der Mülltrennung oder der Straßenreinigung überstellt. Im Jahr 2010 haben, im Vergleich zu 2009, auch die Absenztunden wegen Krankheit des Sektors Müllabfuhr und Straßenreinigung um 0,9% abgenommen. Auch die Überstunden sind um 0,2% gesunken, während die Stunden für Unfälle im Vergleich zu 2009 um 0,4% abgenommen haben.



Im folgenden Diagramm sind die Fraktionen nach Menge geordnet. In der Fraktion "Andere" sind 10 Materialien enthalten, die nicht unter die 21 Materialien fallen, die getrennt gesammelt werden.



Einen weiteren Anstieg im Vergleich zu 2009 konnten die Wertstoffe Glas (+10,2 %), Karton (8,9 %), Papier (5,2%) und vor allem elektronische Geräte, Bildschirme und TV-Geräte (+21,8 und +20,7%) verzeichnen, für deren Sammlung und Wiederverwertung die Tätigkeit des Konsortiums RAAE (Elektro- und Elektronikabfälle) begonnen hat.

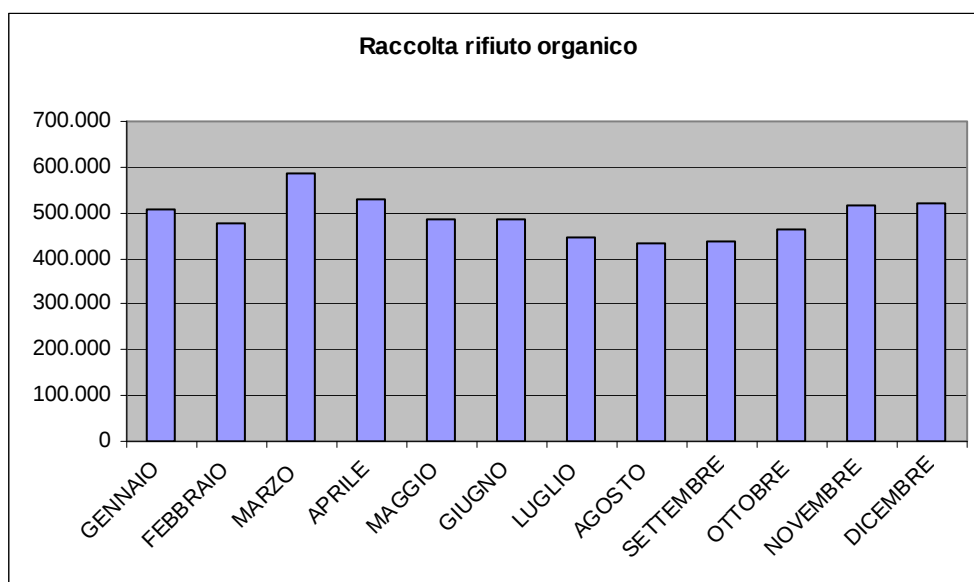
Die folgende Tabelle zeigt die verschiedenen Sammlungen im Detail.

COMUNE DI BOLZANO	2009	2010	diff	GEMEINDE BOZEN
<i>Abitanti residenti</i>	<i>103.135</i>	<i>104.029</i>		Einwohner
FARMACI	8.140	8.568	5,3%	MEDIKAMENTE
BATTERIE PER AUTO	37.940	40.090	5,7%	AUTO BATTERIEN
PILE ESAUSTE	14.800	16.160	9,2%	LEERE BATTERIEN
FRIGORIFERI	97.040	118.150	21,8%	KÜHLSCHRÄNKE
APPARECCHIATURE ELETTRONICHE	223.280	269.580	20,7%	ELEKTROGERÄTE
MONITOR E TELEVISORI	237.940	218.920	-8,0%	MONITOR UND FERNSEHGERÄTE
ALTRI RIFIUTI PERICOLOSI	34.809	31.211	-10,3%	ANDERE SCHADSTOFFE
CARTA	4.121.330	4.334.100	5,2%	PAPIER
VETRO	3.379.460	3.724.760	10,2%	GLAS
IMB. IN PLASTICA	588.310	628.010	6,7%	KUNSTSTOFF
LATTINE	3.360	1.700	-49,4%	ALUDOSEN
FERRO	347.820	311.950	-10,3%	EISEN
CARTONE	3.724.210	4.054.000	8,9%	KARTON
OLI ESAUSTI	132.215	134.115	1,4%	AUSGEBRANNT E ÖLE
PNEUMATICI	52.820	54.840	3,8%	REIFEN
INERTI	529.220	475.640	-10,1%	BAUSCHUTT
STRACCI	420.000	420.000	0,0%	TEXTILIEN
LEGNA	1.641.900	1.641.140	0,0%	HOLZ
RIFIUTO ORGANICO	5.945.360	5.891.020	-0,9%	ORGANISCHE ABFÄLLE
RIFIUTO VERDE	4.961.740	4.089.420	-17,6%	GARTENABFÄLLE
INGOMBRANTI	555.080	551.840	-0,6%	SPERRMÜLL
RSU E ASSIMILABILI	30.892.790	30.931.850	0,1%	RESTMÜLL
RIFIUTI PRODOTTI	57.949.564	57.947.064	0,0%	PRODUZIERTE

				GESAMTMÜLLMENGE
kg / ab	562	557		
RIFIUTI SMALTITI	31.447.870	31.483.690	0,1%	ENTSORGTE GESAMTMÜLLMENGE
kg / ab	305	303		
TOTALE RD RICICLABILI	26.406.005	26.367.345	-0,1%	GESAMTE GETRENNTE SAMMLUNG
TOTALE RD PERICOLOSI	95.689	94.889	-0,8%	
RACCOLTA DIFFERENZIATA	26.501.694	26.463.374	-0,1%	GETRENNTE SAMMLUNG
kg / ab	257	254		
% RACCOLTA DIFFERENZIATA	45,7 %	45,7 %		PROZENT DER GETRENNTE SAMMLUNG

Die getrennte Müllsammlung erfolgt über den Recyclinghof, das 2011 mit einem weiteren Sammelzentrum für Elektro- und Elektronikmüll ausgestattet wurde, das Sammelzentrum für Grünschnitt, die Umweltinseln, die Straßenglocken und die Tür-zu-Tür-Sammlungen für Karton in der Altstadt und in der Industriezone und für Papier. Wichtig ist auch die Biomüllsammlung nach Wohnhäusern in der ganzen Stadt. Neben den verschiedenen Sonderdiensten wurde auch die Sperrmüll- und Restmüllsammlung am Sonntag eingeführt. Im Jahr 2010 konnte der Müllsammeldienst, trotz der gleich bleibenden Abfallmenge des Hausmülls des Vorjahres, die Mülltrennung unterstützen, indem diesem Dienst ungefähr 5.000 Arbeitsstunden zur Verfügung gestellt wurden.

Auch 2010 wurden fast 6.000 Tonnen (5.891.020 kg) – (2009: 5.945.360 kg) Biomüll gesammelt. Das Material von ausgezeichneter Qualität wird in Papiersäcken gesammelt, die von der Gesellschaft einmal jährlich an die Haushalte geliefert werden.



Die Kosten für die Abfallentsorgung, inklusive des an die Provinz zu entrichtenden Beitrags für den Bau von Entsorgungsanlagen, schlagen im Ausmaß von 23,6% der Gesamtkosten des Dienstes mit einem Betrag von 3.817.844,6 Euro zu Buche. Leider beträgt der Tarif für die Wiederverwertung der Bioabfälle in der

Vergärungsanlage 71,8 Euro/t (Entsorgungskosten im Verbrennungssofen 69,0 Euro/t) mit Gesamtkosten von 434.554,95 Euro jährlich für die Verwertung von Biomüll.

Über die Abfallgebühr bezahlen die Bürger, neben der Mülltrennung/Wiederverwertung und Müllsammlung/Entsorgung, auch die Straßenreinigung und die Säuberung der öffentlichen Grünflächen mit Kosten von ungefähr 445.000,00 Euro pro Jahr.

UMWELTHYGIENE IN EIGENREGIE

Die Tätigkeiten in diesem Bereich verzeichnen im Jahr 2010 einen Umsatz von 520.757,18 Euro mit einer leichten Verringerung im Vergleich zu 2009 (569.125,73 Euro).

In diesen Bereich fallen folgende Dienste:

der Schneeräumdienst von Straßen und Gehsteigen

der Reinigungsdienst der Plätze nach Veranstaltungen

die Anmietung chemischer WCs für Veranstaltungen

die Verstellung der Biomüllbehälter für 1.475 Kunden

der Transport der Schlacken aus dem Verbrennungssofen zur Deponie Pfatten.

Das Geschäftsergebnis vor Steuern aus diesen Tätigkeiten beträgt 158.272,79 Euro (2009: 133.255,25 €).

SEKTOR MÜLLSAMMLUNG LEIFERS

Nach dem ersten Dreijahresfinanzplan 2007-2008-2009 für den Beginn des Dienstes der SEAB in Leifers, war mit der Gemeindeverwaltung ein Finanzplan nur für das Jahr 2010 vereinbart worden. Hinsichtlich der neu im Laufe des Jahres einzuführenden Dienste, die nachstehend näher beschrieben sind, waren Zusatzkosten vorgesehen worden, die – bei gleich bleibenden Abfallgebühren im Vergleich zum Vorjahr – mit einem Beitrag der Gemeinde in Höhe von 125.000 Euro auszugleichen waren.

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Kosten des Dienstes für Umwelthygiene in Leifers 1.635.320,90 Euro und waren damit um 76.305,80 Euro geringer als der Ansatz des Finanzplans 2010 (Euro 1.719.446,79). Somit verringert sich der Beitrag der Gemeinde Leifers von den vorgesehenen 125.000 Euro auf 48.694,20 Euro.

Was die Erlöse der Sektoren angeht, so verzeichnet geringere Gebühreneinnahmen im Jahr 2010 von 1.588.978,62 Euro mit einer Abnahme von 13.197,07 Euro im Vergleich zu 2009.

Im Jahr 2010 wurden einige Dienste voll aufgenommen, die, in Absprache mit der Gemeindeverwaltung, im Laufe des vorherigen Jahres geändert wurden. So wurden die Straßenbehälter für die Kartonsammlung entfernt und für das Gewerbe eine Tür-zu-Tür-Sammlung eingeführt, die je nach Zone 1 bis 3 Mal wöchentlich durchgeführt wird.

Die Haushalte wurden hingegen gebeten, für den Karton die Papierglocken zu benutzen.

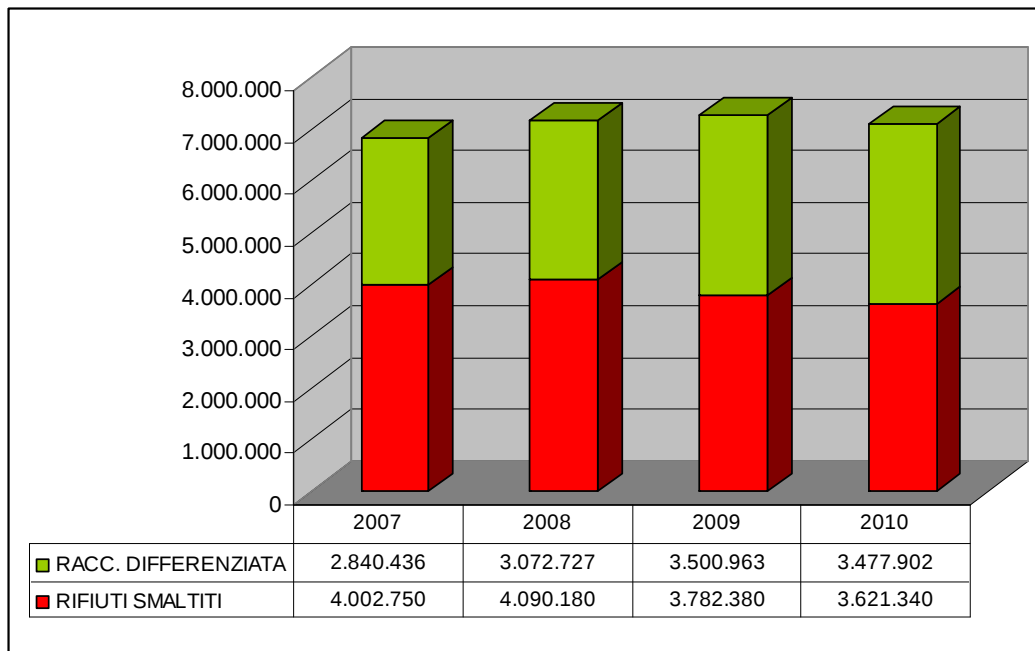
Auch die Sammlung der Grünabfälle hat im Jahr 2009 einige Änderungen erfahren. Die zahlreichen Behälter auf der Straße wurden entfernt, weil sie häufig für den Restmüll verwendet wurden. Die entfernten Behälter wurden den Wohnhäusern zugewiesen, die darum ersucht hatten.

Im Februar 2010 wurde auch die Biomüllsammlung für Gewerbe aufgenommen (ungefähr 100 Kunden). Der Dienst sieht wöchentlich zwei Entleerungen von einem oder mehreren Behältern (35 -120 oder 240 Liter)

vor, die den einzelnen Kunden je nach Bedarf zugewiesen wurden. Den Kunden mit Behältern zu 240 Litern wurden auch die entsprechenden Papierhüllen geliefert.

Der Anteil der Mülltrennung hat nunmehr 49% erreicht (2009: 48,15), mit einer beträchtlichen Steigerung seit der Übernahme des Dienstes durch die Gesellschaft (2007: 41,5%).

Zu verzeichnen ist eine Abnahme der produzierten Abfallmenge um 2,5% im Vergleich zum Vorjahr, wobei die zu entsorgenden Abfälle um 4,3% und die Wertstoffe um 0,7% abgenommen haben.



Die Daten für die einzelnen Müllsorten sind in der folgenden Tagelle angeführt.

Die Analyse der einzelnen Fraktionen zeigt eine Verschiebung der Mengen zwischen Papier und Karton aufgrund der oben beschriebenen Änderungen. Die Abnahme der Grünabfälle zeigt die Rückkehr zur Normalität nach dem außergewöhnlichen Jahr 2009, in dem wegen der starken Schneefälle viele Pflanzen entwurzelt wurden.

Die Biomüllsammlung, die im Februar eingeführt wurde, hat eine Menge von ungefähr 162 Tonnen ergeben, was den Voraussichten entsprach.

COMUNE DI LAIVES	2007	2008	2009	2010		GEMEINDE LEIFERS
<i>Abitanti residenti</i>	16.500	16.687	16.964	17.197		Einwohner
FARMACI	880	927	1.255	1.217	-3,0%	MEDIKAMENTE
BATTERIE PER AUTO	5.615	6.930	7.460	9.650	29,4%	AUTO BATTERIEN
PILE ESAUSTE	1.695	2.181	2.529	2.525	-0,2%	LEERE BATTERIEN
FRIGORIFERI	22.485	19.115	22.170	24.830	12,0%	KÜHLSCHRÄNKE
MONITOR E TELEVISORI	21.990	26.565	46.670	42.960	-7,9%	MONITOR UND FERNSEHER
APPARECCHIATURE ELETTR.	26.225	47.085	56.590	64.125	13,3%	ELEKTROGERÄTE
ALTRI RIFIUTI PERICOLOSI	11.264	10.342	12.919	12.240	-5,3%	ANDERE SCHADSTOFFE
CARTA	370.850	411.260	522.440	638.210	22,2%	PAPIER
CARTONE	375.840	411.120	422.960	298.860	-29,3%	KARTON
VETRO	481.430	528.460	584.640	604.540	3,4%	GLAS

IMB. IN PLASTICA	147.002	147.562	180.130	192.310	6,8%	KUNSTSTOFF
FERRO	106.720	88.860	101.580	95.080	-6,4%	EISEN
OLI ESAUSTI	19.390	17.750	20.740	21.555	3,9%	AUSGEBRANNT ÖLE
PNEUMATICI	13.540	17.960	20.390	20.510	0,6%	REIFEN
INERTI	168.550	163.710	158.600	178.990	12,9%	BAUSCHUTT
LEGNA	217.090	196.600	181.730	212.140	16,7%	HOLZ
RIFIUTO ORGANICO				162.140		BIOMÜLL
RIFIUTO VERDE	849.870	976.300	1.158.160	896.020	-22,6%	GARTENABFÄLLE
INGOMBRANTI	142.380	147.660	172.340	186.900	8,4%	SPERRMÜLL
RSU E ASSIMILABILI	3.860.370	3.942.520	3.610.040	3.434.440	-4,9%	RESTMÜLL
				0		
RIFIUTI PRODOTTI	6.843.186	7.162.907	7.283.343	7.099.242	-2,5%	PRODUZIERTE ABFALLMENGE
kg/ab	415	429	436	413		
RIFIUTI SMALTITI	4.002.750	4.090.180	3.782.380	3.621.340	-4,3%	ENTSORGTE ABFALLMENGE
kg/ab	243	245	227	211		
RACC. DIFFERENZIATA	2.840.436	3.072.727	3.500.963	3.477.902	-0,7%	GETRENNTE SAMMLUNG
kg/ab	172	184	210	202		
% RACC. DIFFERENZIATA	41,5 %	42,9 %	48,1 %	49,0 %		% GETRENNTE SAMMLUNG

Eine Zunahme verzeichnen die RAEE (Elektro- und Elektronikmüll) auch dank der im Jahr 2010 eingetretenen Änderungen der Bestimmungen, die es nun den Wiederverkäufern ermöglichen, die Altgeräte von den Kunden abzunehmen und zum Recyclinghof zu liefern.

DIENST PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG

Das Geschäftsfeld Parkplatzbewirtschaftung hat in diesem Jahr einen Gewinn vor Steuern von 284.576,57 Euro (2009: 299.585,24 Euro) erwirtschaftet. Das, obwohl SEAB die zwei Parkplätze der Gemeinde Perathoner und Alessandria führt, für die die Konzessionsgebühr höher ist als der effektive Erlös (Gebühr 100.000, Erlös ungefähr 60.000 Euro).

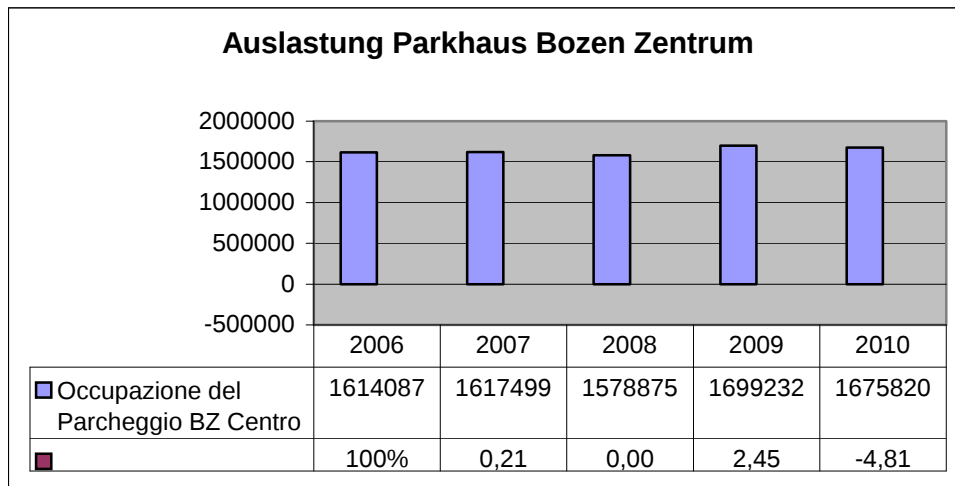
Im Jahr 2010 hat die Gemeindeverwaltung die Parkgebühren erhöht, und zwar:

	bis 31.12.2009	ab 1.01.2010
Parkhaus Bozen Zentrum	0,90 Euro/h (MWSt. inkl.)	1,20 Euro/h (MWSt. inkl.)
Zona Resia, Europa, Oberau, Bozner Boden	0,50 Euro/h (MWSt. inkl.)	0,70 Euro/h (MWSt. inkl.)
Zone Gries (teilweise)	1,00 Euro/h (MWSt. inkl.)	1,20 Euro/h (MWSt. inkl.)

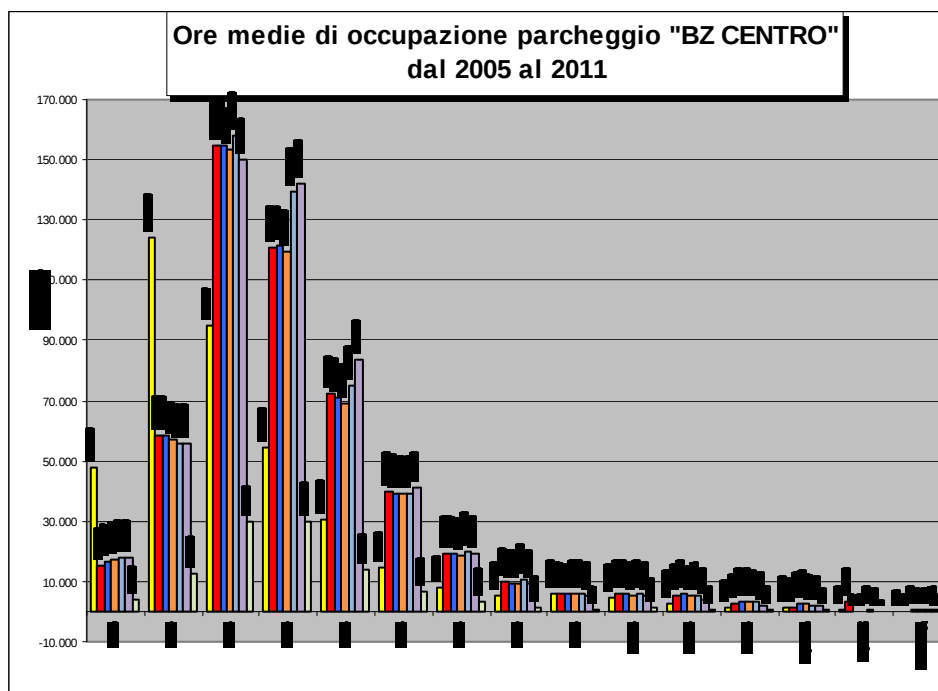
Gleichzeitig ist die Konzessionsgebühr, die SEAB AG jährlich an die Gemeinde für Parkplatzbewirtschaftung der Tiefgaragen Bozen Zentrum, Gericht und Stadthalle abführt, um 470.000,00 Euro von ungefähr 1.330.000 Euro auf ungefähr 1.800.000 Euro erhöht worden.

Parkhaus Bozen Zentrum

Die Auslastung des größten Parkhauses, Bozen Zentrum, mit 1300 Stellplätzen für PKW und 33 Stellplätzen für Busse, ist mit der angestiegenen Parkgebühr im Vergleich zu den Vorjahren leicht zurückgegangen. Mit der Parkgebühr von 1,20 Euro/h hat das Parkhaus aber immer noch die niedrigste Gebühr alle Tiefgaragen im Zentrum und es liegt in der Stadtmitte. Regenperioden im Sommer und der Christkindlmarkt haben auch die vollständige Auslastung zur Folge.



Das Parkhaus wird vor allem von Personen aufgesucht, die sich länger im Stadtzentrum aufhalten, für zwei oder mehr Stunden.



Von den 350 Dauerparkplätzen für Anrainer sind 293 (2009: 282) besetzt. Nachgefragt werden auch andere Dauerparkgenehmigungen für Werktag für Pendler (73).

Die Sanitäranlagen sind gegen Bezahlung (0,50 Euro/pro Nutzung) von 8:30 bis 20:00 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich. Die durchgehende Anwesenheit des Reinigungspersonals verhindert mutwillige

Zerstörung und gewährleistet die Zufriedenheit der Benutzer. Die Einnahmen belaufen sich auf 48.001,26 Euro und decken den Dienst zu 61%.

Über das gesamte Jahr wurden Inspektionen durch eine Wach- und Schließgesellschaft veranlasst, um im Parkhaus die größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

Die verstärkte Nutzung des Parkhauses beruht auch auf dem Dienst der vorbezahlten Tickets für das nahe Theater und das Multiplex am Bozner Boden.

Parkhäuser Gericht, Stadthalle, Perathoner und Alessandria

Die Tiefgarage **Gericht** steigert, wenn auch langsam, die Auslastung und erreicht 10,3%. Sehr gefragt sind die Dauerparkkarten, die mit 136 vollständig ausverkauft sind. Im Durchschnitt parken die Kunden 2 Stunden.

Die Tiefgarage **Stadthalle** verzeichnet eine Auslastung von lediglich 1,04 %. Nur die Dauerparkplätze für Wohnmobile (77) sind besetzt und es gibt eine lange Warteliste. Die restlichen Plätze müssen frei bleiben, damit sie für Veranstaltungen in der Stadthalle zur Verfügung stehen.

Seit 2008 führt die Gesellschaft aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 20.12.2007, Nr. 111, auch die Parkhäuser **Perathoner** und **Alessandria**, die Eigentum der Gemeinde sind, auch wenn ein Dienstleistungsvertrag fehlt.

Diese zwei Parkplätze sind nicht bewacht. Das Parkhaus Perathoner wird täglich eine Stunde vom Personal des nahen Parkhauses Bozen Zentrum besucht und kontrolliert. Während der Führung war es, dank einer Werbekampagne, möglich die 159 Parkplätze in der Tiefgarage Perathoner fast vollständig an Dauerparker zu vergeben und auch die Anzahl der Dauerparker im Parkhaus Alessandria zu steigern (55 auf insgesamt 79 Stellplätze). Allerdings scheint eine vollständige Auslastung eher unwahrscheinlich, weil es im Viertel sehr viele Parkplätze gibt.

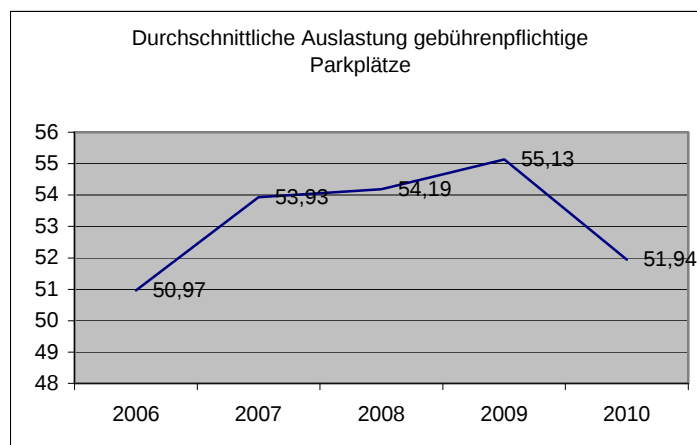
Die Tiefgarage der Autonomen Provinz Bozen in der Cadorna-Straße, die stark defizitär ist, wurde nicht mehr in Betrieb genommen und Anfang 2011 hat man mit der Gemeindeverwaltung vereinbart diese Einrichtung nicht mehr zu führen.

Für alle Parkhäuser hat die Gesellschaft die Führung und die ordentliche Wartung über, während die außerordentliche Instandhaltung durch den Eigentümer erfolgt.

Alle Parkhäuser sind mit dem Datensystem der Zentrale im Parkhaus Bozen Zentrum verbunden. Die genehmigte Videoüberwachung im Parkhaus Bozen Zentrum ermöglicht die Identifikation zahlreicher Verursacher von Schäden, die dafür zur Rechnung gezogen werden können.

Gebührenpflichtige Parkplätze (Blaue Zonen)

Die Nutzung der ungefähr 1.200 gebührenpflichtigen Oberflächenparkplätze hat im Jahr 2010 hinsichtlich der Auslastung stark abgenommen, wahrscheinlich infolge der Gebührenerhöhung. Die Auslastung ist von 56,13 % im Jahr 2009 auf 51,9 % gesunken.



Der Dienst sorgt mit 8 Parkwächtern für die Kontrolle der Bezahlung der Parkgebühr und die Pflege der 65 Parkuhren.

	Parkplätze	Parkuhren
Zone Reschenstr.	96	11
Zone Europa	258	13
Zone Altstadt	123	11
Zone Gries	366	13
Zone Oberau	120	8
Zone Bozner Boden	40	2
Zone Industriezone	111	5
Zone Krankenhaus	34	2
	1148	65

Die durchschnittliche Parkdauer der Kunden in den verschiedenen Zonen nimmt mit sinkenden Gebühren zu. Während in der Altstadt mit einer Gebühr von 2,00 Euro/h die durchschnittliche Parkzeit 56 Minuten beträgt, liegt sie in den peripheren Zonen mit niedrigeren Gebühren auch bei 2 oder mehr Stunden.

Wegen des Alters der Parkuhren sorgt ein Techniker für die durchgehende Wartung der Parkuhren in den verschiedenen Zonen der Stadt (ungefähr 10 Einsätze pro Tag) und für die Reparatur zur Behebung von Fehlern (ungefähr 5 Einsätze pro Tag).

Im Jahr 2010 haben die 8 Parksheriffs 7.536 Bußgeldverwarnungen für Ablauf des Parktickets (23 €) und 11.134 Bußgeldverwarnungen wegen Fehlens des Tickets (38€) ausgestellt für eine Gesamtsumme von 596.442 Euro gegen 548.742 Euro im Jahr 2009. Die Erlöse aus den Bußgeldbescheiden werden direkt von der Stadtgemeinde Bozen kassiert. Fast 70% der Strafen wurden in der Altstadt und auf verschiedenen Plätzen verhängt, die eine Zunahme der Auslastung verzeichnet haben. Man hat den Eindruck, dass die Verkehrsteilnehmer zur Zahlung der Parkgebühr neigt, je größer die Gefahr ist, eine Strafe zu bekommen.

Im Laufe des Jahres war die Gesellschaft auch mit der Errichtung des neuen öffentlichen Parkplatzes "Rosenbach" in der Claudia-Augusta-Straße auf dem Gelände der ehemaligen "Mignone"-Kaserne befasst. Die Einrichtung hat zwei Tiefgeschosse, das erste für die Bußgeldverwarnungen Stadtgemeinde, das zweite für die Autonome Provinz Bozen. Die Übergabe der Führung an die SEAB AG ist ungefähr für Mai 2011 vorgesehen.

FÜHRUNG DER MEHRZWECKHALLE EISWELLE

Im Lauf des Jahres hat die Stadtgemeinde Bozen das Eisstadion in das eigene Liegenschaftsvermögen erworben und mit Gemeinderatsbeschluss 101 vom 28.10.2010 der SEAB zur Führung übertragen. Die Halle hat 7.200 Sitzplätze und dient vorwiegend für Eishockey und Eiskunstlauf. Es werden die von der Gemeinde genehmigten Stundentarife berechnet, welche die Kosten nicht decken. Die Mieten für die Sporttätigkeiten werden direkt von der Gemeinde vereinnahmt. Der Dienstvertrag mit SEAB, der am 22.04.2011 abgeschlossen wurde, sieht einen vereinbarten Finanzplan für die erste Führungsphase von 15 Monaten vor, in dem die Gesellschaft Einnahmen aus Veranstaltungen, Mieten und Werbung einstreicht. Der Fehlbetrag zwischen Erlösen und Kosten wird, im Rahmen des Finanzplans, von der Gemeindeverwaltung ausgeglichen.

SEAB hat die Führung mit 1.11.2011 übernommen und sich auch auf die Hilfe des vorherigen Betreibers gestützt. Da es sich um eine Vereisungsanlage mit Giftgas (NH₄), hat SEAB die entsprechenden Genehmigen eingeholt. Die Organisation von Konzerten und anderen Veranstaltungen erfordert hinsichtlich der Sicherheitsaspekte besondere Aufmerksamkeit.. Im November und Dezember wurden ohne größere Probleme ein Konzert eines international bekannten Künstlers und eine Sportveranstaltung abgehalten.

ANDERE DIENSTE

SEW Gen.m.b.H

Für diese Tochtergesellschaft leistet die SEAB mit eigenem Personal den Verwaltungsdienst der Buchführung und Verrechnung der Dienste der Gesellschaft an die Miteigentümer.

Photovoltaikanlage

Im Februar 2008 wurde die auf dem Dach des Sitzes in der Lanciastraße 2005 installierte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 12 KW_{hp} in Betrieb genommen. Die Anlage speist den Strom in das Netz ein und die Gesellschaft erhält dafür laut Ministerialdekret vom 19. Februar 2007 einen Beitrag vom GSE für Energieproduktion von 0,42 Euro/kWh.

Führung Parkhaus Krankenhaus-Ospedale

In den Bereich "Andere Dienste" fällt auch die Führung der Tiefgarage Krankenhaus-Ospedale, die SEAB AG im Namen und Auftrag der Gesellschaft Hospital Parking AG seit 22. Oktober 2008 führt.

SEAB hat die Führung dieser Tiefgarage mit 1.200 Stellplätzen mit neuester Technologie und unterschiedlichen Nutzern, darunter 1.862 Dauerparker zum Dezember 2011. mit Professionalität und Einsatz wahrgenommen. Das Jahr 2011 sieht die vorzeitige Beendigung eines Dienstvertrages wegen Nichterfüllung und Neuorganisation des Dienstes mit eigenem Personal. Zu Jahresende sind noch Streitfälle mit den Beschäftigten für die Entlohnung anhängig, für welche SEAB im Sinne des Ges. v. D. 276/03 solidarisch mit dem Auftragnehmer des Dienstes haftet.

Das Geschäftsergebnis aus der Führung der Tiefgarage liegt bei 37.500,52 Euro.

Verkauf der Beteiligung an Hospital Parking AG

Die Hospital Parking AG wurde am 9. Oktober 2005 von den Mitgliedern einer Bietergemeinschaft nach dem Zuschlag für den Bau und die Führung der Tiefgarage des Krankenhauses Moritzing in Bozen gegründet und hat die Aufgabe die zweistöckige Tiefgarage im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen Südtirol im

Konzessionswege im Sinne des Art. 67 des LG vom 17.6.1998, Nr. 6, zu errichten und zu führen. Das Gesellschaftskapital beträgt 3.260.000,00 Euro, wovon SEAB 25,5% mit einem Wert von 831.300,00 Euro hielt.

Am 12.04.2010 haben alle Teilhaber, auch die SEAB, ihre Anteile an den neuen einzigen Anteilseigner AUTONOME PROVINZ BOZEN Südtirol abgetreten. SEAB hat ihren Anteil für einen Gesamtbetrag von 1.105.629,00 Euro verkauft und dadurch einen Gewinn von 274.329,00 Euro erzielt, der in der Bilanz unter den Erlösen verbucht ist.

SEAB hält hingegen noch den Vertrag für die Führung der Tiefgarage, wie oben beschrieben.

INVESTITIONEN

Die Investitionen der SEAB in den Bereichen Wassernetz, Abwassernetz, Umwelthygiene erfolgen im Verhältnis zur Eigenfinanzierung der Gesellschaft. Derzeit hat SEAB eine maximale Finanzierungsfähigkeit mit Eigenmitteln von ungefähr 2.350.000,00 Euro pro Jahr.

Die Investitionen in den Bereichen Gasverteilung und Parkhäuser werden hingegen von der Gesellschaft vorgenommen und mit Beiträgen des Eigentümers der Infrastrukturen und Netze, dem Anteilseigner Gemeinde Bozen, finanziert.

Seit ihrer Gründung hat die SEAB Investitionen an den Netzen und Anlagen der Stadtgemeinde Bozen vorgenommen. Wie vom Dienstvertrag festgelegt, gehen diese Investitionen sofort nach ihrer Fertigstellung in das Vermögen der Stadtgemeinde Bozen über und steigern somit den Vermögenswert.

In der folgenden Tabelle wird die Vermögenssteigerung am Vermögen der Stadtgemeinde Bozen durch die Investitionen der Gesellschaft für die Jahre 2002 – 2010 gezeigt.

Investitionen im Geschäftszweig Gas

Laut Dienstvertrag für den Geschäftszweig Gasverteilung liegen die Investitionsleistungen bei der Gemeinde, wobei die Länge des Niederdrucknetzes 103 km und des Mitteldrucknetzes 41 km beträgt.

Im Sinne des Beschlusses der Gasregulierungsbehörde ARG/gas 155/08 müssen alle Zähler über G40, die zum 30.06.2011 in Betrieb sind, Mindestvoraussetzungen hinsichtlich Funktion haben und über die Funktion der Fernablesung und Fernbetreuung verfügen. So müssen sie über eine Volumenkorrektur, Datalogger und Modem verfügen. Im Jahr 2010 hat SEAB die entsprechenden Kontrollen an den im Netz vorhandenen 300 Zählern durchgeführt, ungefähr 80 nicht entsprechende Zähler ausgetauscht in Erwartung die elektronischen Geräte ankaufen zu können, die derzeit auf dem Markt nicht erhältlich sind.

Das Mittel- und Niederdrucknetz in der Pfarrhofstraße wurde, zusammen mit allen Anschlüssen, auch dem für das Krematorium in Friedhof, ersetzt und verstärkt. Die Gasarbeiten zur Verbindung der neuen öffentlichen Leitung an die bestehende wurden direkt von Arbeitskräften der SEAB durchgeführt, ebenso wie der Übergang der Anschlüsse von der alten auf die neue Leitung.

Investitionen im Geschäftszweig Wasser und Kanalisation

Die SEAB AG sorgt für die ordentliche Instandhaltung des Wasserverteilungsnetzes mit einer Länge von 127 km. Das Wasser wird über 9 Brunnen aus der Grundwasserschicht in 40 Metern Tiefe abgepumpt und vorübergehend in 7 Reservoirs gelagert, um zu Spitzenzeiten die erforderliche Menge liefern zu können.

Auch die zwei Abwassernetze, für Schmutzwasser und Regenwasser, haben eine Länge von 128 km, bzw. 120 km. Es gibt 12 Hebeanlagen für das Regenwasser und 7 für das Abwasser.

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten der Reservoirs in St. Peter sind abgeschlossen.

In der Barlettastraße wurde anlässlich der Erneuerung des Straßenbelages in der ganzen Straße durch die Gemeinde Bozen die Wasserleitung verlegt.

Im Eggental haben die Arbeiten zur Verlegung der Wasserleitung auf einem kurzen Abschnitt begonnen, in Erwartung, dass die Arbeiten beginnen, die von E. Werk Eggental KGmbH und SEAB AG durchgeführt werden.

An der Rombrücke wurden die Arbeiten zum Netzanschluss mit der Trientallee abgeschlossen.

Für die Regenwasserleitung wurde der Kanal im abschnitt Marconi-Straße realisiert.

Außerdem wurde die Reinigung (500 m³ Schlamm) und die Sanierung des unterirdischen Beckens in der Buozzi-Straße ausgeführt, das als Abfangbecken für das Regenwasser aus der Industriezone Bozen Süd und Oberau dient.

Betrag des Vermögenswertzuwachses durch Arbeiten	2002-2008	2009	2010
Wasser	5.809.857,03	761.188,61	466.370,58
Kanalisation	2.708.165,80	350.761,81	272.544,46
Gas	5.077.817,62	493.605,85	460.971,24
Umwelthygiene	7.128.306,12	21.794,78	17.708,18
Parkhäuser	287.069,86	20.325,85	8.203,28
Tech. Verw.	681.301,50		
Summe Investitionen Jahr	21.692.517,93	1.647.676,90	1.225.797,74
Davon laufende Investitionen im Jahr:			158.261,90
Summe laufende Investitionen			1.112.996,17

Der Gesamtwert der Investitionen im Jahr seitens der SEAB (mit den öffentlichen Beiträgen für die Arbeiten) liegt bei Euro 1.225.797,74. Der Investitionswert abzüglich der dafür gewährten Beiträge seitens der Gemeinde wurde mit einem Betrag von 1.173.236,71 Euro im Vermögenswertjournal verbucht. Die Investitionen, abzüglich der verschiedenen gewährten Beiträge sind in der Vermögensrechnung beim Posten "Andere immaterielle Anlagewerte" mit einem Betrag von 14.143.698,57 verbucht.

Der Betrag der noch laufenden Investitionen beläuft sich auf 1.112.996,17 Euro und sie betreffen im Einzelnen die folgenden noch nicht abgeschlossenen Investitionen:

- Sektor Gas: Austausch Zähler
- Sektor Wasser: Wassernetz und Reservoir Kohlern, Projekt 1. Baulos St. Georgen, Quellen Eggental
- Sektor Kanalisation: Abwassernetz Kohlern – Kampenn, Projekt 1. Baulos St. Georgen
- Sektor Umwelthygiene Bozen: Projekt Wohnhaussammlung
- Investitionen Multidienste: GIS, Sigmundskroner Straße für alle drei Netze.

Abschreibungen und Wertberichtigungen im Jahr 2010 in folgenden Sektoren::

Abschreibungen 2010 nach Sektoren	
Wasser	725.636,68
Kanalisation	357.424,01
Gasverteilung	289.885,28
Umwelthygiene Bozen	803.455,05
Umwelthygiene Leifers	26.166,43
Parkhäuser	31.728,38
Andere Sektoren und allgemein	144.525,88
Summe	2.378.821,71

Laufende Leasingverträge

Im Jahr 2010 hatte SEAB neunzehn Leasingverträge laufen, von denen 6 im Lauf des Jahres ausgelaufen sind, mit einem Gesamtwert von 2.298.059,33 Euro. Die Verträge wurden für den Ankauf von Fahrzeugen für die Sektoren Umwelthygiene Bozen, Kanalisation und Müllsammlung Leifers abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat der Gemeinde Bozen, laut Dienstvertrag, die Zinsen auf die vor 2001 aufgenommene Darlehen für Netze und Anlagen für die Sektoren Wasser, Kanalisation und Gas, abzüglich der Landesbeiträge, in Höhe von 127.710,04 Euro erstattet,

PERSONAL

Zum 31.12.2010 umfasst der Stellenplan des Unternehmens 237 Personen, darunter 3 Führungskräfte und 4 Angestellte in leitender Stellung. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Aufstockung um 3 Personen, was auf die Neueinstellungen des Parkhauses Krankenhaus zurückzuführen ist.

Da es erforderlich ist, bestimmte Bereiche wegen zeitweiliger Abwesenheit des Stammpersonals abzudecken, hat die Gesellschaft vier Personen mit befristeten Verträgen angestellt und 2 Leiharbeitsverträge abgeschlossen.

Die Dienste Biomüllsammlung, Verstellen der Müllbehälter, Grünpflege wurden an Sozialgenossenschaften ausgelagert.

Derzeit wendet die SEAB AG vier verschiedene Kollektivverträge für die verschiedenen Betriebszweige an: FEDERAMBIENTE, UNICO FEDERGASACQUA, Terziario e Distribuzione und schließlich CISPEL. Die Gesellschaft hat somit eine gewisse Komplexität in der Personalverwaltung zu meistern, wobei das Personal teilweise von der vorherigen Gemeindeverwaltung mit besonderen beim Übergang vereinbarten Gehaltsbedingungen, unterschiedlichen Rentenpositionen (INPDAP/INPS) und unterschiedlichen Zusatzrentenfonds übernommen wurde.

Das Gesamtaufkommen von Löhnen und Gehältern für das Personal ist von 10.749.742,69 Euro im Jahr 2009 auf 11.013.391,74 Euro in diesem Geschäftsjahr gestiegen (+2,4%).

Im Jahr 2010 wurde das Betriebsabkommen für die Produktionsprämie angeglichen, das bereits 2008 für den Vierjahreszeitraum 2008 – 2011 abgeschlossen worden war, das Ziele auf Ebene des Unternehmens, der Abteilung und auf individueller Ebene vorsieht, um die Initiative der Mitarbeiter anzuregen, damit die

Ziele zur Verbesserung der Dienste des Unternehmens erreicht werden, die jährlich vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Im Jahr 2010 waren 25 Arbeitsunfälle, von denen keiner schwer war, zu verzeichnen, die Abwesenheiten von insgesamt 4.524 (2009: 3.192) Arbeitsstunden zur Folge hatten. Die Abteilungen der SEAB mit dem höchsten Unfallrisiko (wie Gas, Wasser und Kanalisation) sehr geringe Unfallzahlen verzeichnen.

Anzahl Unfälle	2010
Stadtreinigung	12
Parkplatzbewirtschaftung	2
Trinkwasser	1
Gasverteilung	2
Anlagen Wasser/Gas	0
Magazin	1
Kanalisation	2
Verwaltung	0
Müllsammlung Leifers	5
Anzahl Unfälle SEAB	25

Im Jahr 2010 wurden drei Fälle mit Risiko auf Berufskrankheit für das Berufsbild Umweltbeschäftigter gemeldet, zu denen 2011 noch zwei dazu kamen. Ein Teil des Personals hat ein Lebens- und Dienstalter erreicht, wo Gesundheitsprobleme durch die gleich bleibenden Bewegungsabläufe auftreten können. Derzeit versucht die Gesellschaft, in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Arzt, dem betroffenen Personal andere Aufgaben zuzuteilen, um ein Fortschreiten der Krankheit zu vermeiden.

Auch im Jahr 2010 hat das Unternehmen Mittel und Arbeitszeit für die Personalschulung investiert und das Programm der dreijährigen Schulungsplans 2010 – 2012 umgesetzt. Es wurden im Jahr 2010 4.009 Stunden Schulung durchgeführt, was 16,9 Jahresstunden pro Angestellten entspricht (2009: 1.556 Stunden, 6,7 Stunden pro Angestelltem). Ein Teil der Schulung wurde unter Rückgriff auf das Fond Handwerk durchgeführt. Zum heutigen Datum ist der genaue Betrag, der im Lauf des Jahres 2011 ausgeschüttet wird noch nicht bekannt.

Im Jahr 2010 hat ein Rechtsstreit vor dem Arbeitsgericht für die Einstufung von zwei administrativen Berufsbildern begonnen, die im Kollektivvertrag Unico Federgasacqua eingestuft sind, wie alle Verwaltungsmitarbeiter, die vom Unternehmen nach dem Übergang des Personals von der Gemeinde Bozen. Sie beantragen ihre Einstufung im Kollektivvertrag Federambiente.

Im Jahr 2010 hat das Unternehmen den ersten Schritt für die Zertifizierung "Azienda Sana" nach Modell der Landesabteilung Gesundheitswesen für den Sektor mit den meisten Mitarbeitern, Umwelthygiene Bozen und Leifers. Die Untersuchung wurde für alle Mitarbeiter zu Gesundheit und Wohlbefinden im Betrieb durchgeführt und es wurden die Ziele zur Verbesserung vereinbart, die innerhalb von zwei Jahren zu erreichen sind.

Sektorielle G/V-Rechnung: Aufteilung der Gesellschaftskosten

Man hält es für richtig, die vorliegende Bilanz mit einer nach Tätigkeitssektoren getrennten Abrechnung zu versehen. Diese wird aufgrund der Ergebnisse der analytischen Buchführung des Unternehmens für jeden

Geschäftszweig ausgearbeitet, um für jeden das Geschäftsergebnis und, wo erforderlich, die Kontrolle der Abdeckung des Dienstes über die Gebühren durchzuführen.

Um diese sektorielle Abrechnung auszuarbeiten, hat sich die Gesellschaft die Kriterien und Richtlinien laut Beschluss 11/07 der Kontrollbehörde für Strom und Gas (in der Folge TIU - Testo Integrato Unbundling) für die Vorbereitung der separaten Jahresabrechnungen der in den regulierten Sektoren tätigen Unternehmen zu eigen gemacht.

Die einzige Ausnahme zu diesen Bestimmungen betrifft die Personalkosten, die jeder Tätigkeit im Verhältnis zum prozentuellen Jahreseinsatz des einzelnen Angestellten in diesem Zweig zugeordnet werden. Die Kosten des technischen Personals und der Arbeitskräfte (inklusive Techniker und Führungskräfte der Sektoren) belaufen sich insgesamt auf 9.373.256,03 Euro, während die Kosten für das Gesellschaftspersonals, zu dem Führungskräfte und Verwaltung gehören, 1.640.135,7 Euro ausmachen.

Die Restposten, die im Geschäftsjahr nicht direkt dem Geschäftsbereich zugeschlagen werden können und sich auf 1.628.664,97 Euro belaufen, sind in den folgenden Gemeinschaftsdiensten verbucht: Versorgung und Ankauf, Informatikdienste, Telekommunikationsdienste, Verwaltungs- und Finanzdienste, Rechts- und Gesellschaftsorgane, Geschäftsleitung und Personaldienste und Humanressourcen.

Diese Posten wurden auf die Produktionstätigkeiten umgeschlagen, indem *Cost Driver* verwendet wurden, die als repräsentativ für die Kostenaufnahme der Tätigkeiten selbst gelten und von der Behörde so festgestellt wurden, wie

- Anzahl der PC-Arbeitsplätze für jede Produktionstätigkeit für Informatikdienste
- Anzahl der Festnetz-/Mobilfunkgeräte für jede Tätigkeit für Telefondienste
- von jeder einzelnen Tätigkeit registrierte direkte operative Kosten für administrative und finanzielle Dienste, für Gesellschaftsorgane, Geschäftsleitung und Staff
- Anzahl der Beschäftigten für jede Tätigkeit für die Kosten der Dienste für Personal und Humanressourcen.

Was die Steuerbelastung der Sektoren Umwelthygiene Bozen und Dienst Umwelthygiene Leifers angeht, hat man die Regionalsteuer für Produktionstätigkeiten für den laufenden Teil berechnet, aufgrund der entsprechenden steuerlichen Posten dieser Steuer nach den Ergebnissen der Sektorenbilanz. Keine Aufteilung ist für die laufende IRES und die Posten in Zusammenhang mit aufgeschobenen Steuern erfolgt.

BERICHT ZUR TÄTIGKEIT DES GESCHÄFTSJAHRES 2009 LAUT ART. 2428 ZGB

Nachstehend die Angaben nach Art. 2428 ZGB:

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.

Beziehungen zu Tochter-, Beteiligungs- und Dachgesellschaften

Die Beteiligungsgesellschaften der SEAB AG zum 31.12.2010 sind:

SEW S.c.a.r.l./GenmbH

Infosyn GmbH

Die SEW Gen.m.b.H. wurde am 9. Oktober 2002 von der SEAB AG und vier lokalen Brennerfirmen mit dem Zweck der Führung von Heizanlagen von Wohnhäusern gegründet. Die Gesellschaft hat ein Gesellschaftskapital von 10.000,00 Euro, von dem die SEAB AG 40% hält.

Für die SEW Gen.m.b.H. leistet die SEAB AG Verwaltungsdienste. Die Beziehungen werden durch die Geschäftsordnung der SEW Gen.m.b.H. geregelt, die von der Vollversammlung der Gesellschaft genehmigt wurde.

Am 4.12.2007 hat die SEAB AG von den zwei Teilhabern ASM Meran und ASM Brixen einen Anteil der INFOSYN GmbH gekauft, die ein Gesellschaftskapital von 100.000,00 Euro hat. Die Gesellschaft verwaltet die Informatikdienste für die SEAB AG.

Im Lauf des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft normale Handelsbeziehungen zu den Teilhabern Gemeinde Bozen und Gemeinde Leifers unterhalten, die im Zusatzbericht bei den Referenzposten beschrieben sind.

Die Beziehungen zu den Teilhabergemeinden sind mit eigenen Dienstverträgen geregelt: Die SEAB hat dem Anteilseigner Bozen für das Jahr 2010 die folgenden Beträge bezahlt:

Der Gemeinde Bozen bezahlte Beträge	
Konzessionsgebühren	3.001352,87
Zinserstattung auf Darlehen	127.710,04
Gebühr für Besetzung öffentlichen Grundes	75.233,25
Mieten für Gemeindeeinrichtungen	506.926,51
Dividende 2009	150.000,00
SUMME	3.861.222,67
Strafen aus Tätigkeiten der SEAB	798.827,00
Für die Gemeinde BZ erzeugte Gesamtliquidität	4.660.049,67
Wertsteigerung Gemeindevermögen für Investitionen	1.225.797,74
Produzierter Gesamtwert für Gemeinde Bozen	5.885.847,41

Anzahl und Nennwert der eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft

SEAB AG hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien oder Aktien von Dachgesellschaften in Besitz gehabt.

Anzahl und Nennwert der eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft die im Laufe des Geschäftsjahres erworben oder veräußert wurden

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien und Aktien von Dachgesellschaften gekauft oder veräußert.

GRÖSSTE GEFAHREN FÜR DIE SEAB AG

Gefahren in Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschaftslage

Die allgemeine Wirtschaftskrise äußert sich in einer gewissen Unsicherheit und Schwäche der Kunden in ihrem Konsumverhalten allgemein.

Trotzdem kann man sagen, dass die Dienste der SEAB AG, wie die Trinkwasserversorgung, die Gasverteilung und die Umwelthygiene Grundbedürfnisse für das tägliche Leben der Haushalte und Betriebe sind. Die Kunden haben zudem schon in den letzten Jahren versucht zu sparen, z. B. beim Wasser und bei den Parkgebühren. Somit dürften keine allzu starken Auswirkungen im Konsumverhalten zu spüren sein.

Man unterstreicht allerdings, dass die Gesellschaft hinsichtlich der Preisentwicklung der Mehrzahl ihrer Gebühren (Wasser/Kanalisation/Klärung, Müllsammmlung, Parkplätze) von der Gemeindeverwaltung abhängt, die diese Frage nicht vom Gesichtspunkt der Wirtschaft, sondern den Politik angeht.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko der Gesellschaft ist gering einzuschätzen, weil:

- die Kunden zahlreich und die Beträge für jeden einzelnen Nutzer gering sind;
- im Falle von Miteigentumshäusern als Kunden, die einzelnen Eigentümer solidarisch für die Schuld haften;
- die SEAB AG sich das Recht vorbehält, die Versorgung zu sperren oder auf ein Minimum zu begrenzen, was den essentiellen Dienst der Trinkwasserversorgung oder Kanalisation angeht, oder die Dauerparkkarten zu sperren.
- Hinsichtlich der Umwelthygiene die Gesellschaft vom Gesetz her ermächtigt ist, bei Zahlungssäumigkeit die Zwangseintreibung zu veranlassen.

Der Rest des Kreditrisikos ist in der Bilanz mittels eines ausreichend bemessenen Verlustfonds abgedeckt.

Risiko in Zusammenhang mit Finanzbedarf

Da die Gesellschaft den dreijährigen Investitionsplan mit größter Vorsicht ausarbeitet, sieht die SEAB AG vor, den Finanzbedarf aufgrund der aufgenommenen Darlehen und der geplanten Investitionen aus den laufenden Erlösen, der verfügbaren Liquidität und eventuell durch Rückgriff auf den Kreditmarkt (Darlehen/Leasing) zu bestreiten, wo die Finanzkosten in der Gebührenberechnung inbegriffen sind, die sich über eine zwei- oder dreijährige Planung entwickelt.

Risiko in Zusammenhang mit Produkthaftung

Die Produkte der Gesellschaft bergen ein gewisses Risiko im Hinblick auf die Sicherheit. Die Sorgfalt und Aufmerksamkeit der Gesellschaft für Qualität und Sicherheit ganz allgemein hat es in der Vergangenheit ermöglicht allfällige Unfälle in diesem Bereich zu vermeiden. Allerdings kann man Unfälle solcher Art nie von vorn herein ausschließen. Um die Gefahr von Schäden infolge der Haftpflicht durch die Tätigkeiten zu übertragen, für die sie haftbar gemacht werden könnte, hat die Gesellschaft eine Versicherung mit einer Deckungssumme von 5 Millionen Euro für jeden einzelnen Unfall abgeschlossen.

Risiko in Zusammenhang mit Umweltpolitik

Da die SEAB AG keine Produktionsgesellschaft, sondern eine Dienstleistungsgesellschaft ist, sind die Umweltauswirkungen eher gering. Im Rahmen der Zertifizierung ISO 14.001:2004, über die sie seit 2003 verfügt, hat die Gesellschaft eine Umweltanalyse durchgeführt, um die Umweltverträglichkeit eines jeden Prozesses zu bewerten.

Aus der Studie geht hervor, dass es im Wesentlichen zwei Quellen möglicher Verschmutzung gibt: die Fahrzeuge des Müllsammeldienstes und der Stromverbrauch der Wasserpumpen.

Im Lauf der Jahre wurden alle Umweltbelastungen minimiert, indem die Müllfahrzeuge entweder mit Erdgasantrieb oder Euro 5-Standard für Dieselfahrzeuge angekauft wurden, während der Stromverbrauch durch Einsatz neuester Pumpentechnologie rationalisiert wurde. Der Stromverbrauch für die Beleuchtung des größten Parkplatzes wurde durch Einsatz von Energiesparlampen verringert.

Jährlich arbeitet die SEAB AG eine Umweltbilanz bezüglich der Emissionen und Abgaben aus, die zertifiziert wird. Außerdem werden alle Angestellten entsprechend geschult.

Arbeitssicherheit

Die Gesellschaft hat den E.T. Ges. v. D. 81/2008 in diesem Bereich voll übernommen und verfügt über die Zertifizierung OHSAS 18 000. SEAB setzt eine Reihe von Maßnahmen um, die von der Vorbeugung zur Verwaltung der Fluchtwege über die Brandverhütungseinrichtungen bis zur Beschilderung in den Gebäuden geht.

So ist zu unterstreichen, dass in der Gesellschaft im Laufe von 2010 keine Arbeitsunfälle mit schweren Verletzungen des eigenen Personals zu verzeichnen waren

Nutzung von Finanzmitteln

Es wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 nicht auf Einsatz von Finanzmitteln zurückgegriffen hat.

BETRIEBSSITZE ZUM 31.12.2010

Der Gesellschaftssitz der SEAB AG liegt in der Lanciastraße 4/A in Bozen, wo sich auch die Einsatzzentralen der Dienste Wasser und Gasverteilung mit den Magazinen und Werkstätten befinden.

Im Linken Eisackufer 57 liegt der Fuhrpark des Dienstes Umwelthygiene mit den Umkleiden für die Arbeitskräfte sowie die Werkstatt.

In der Mitterhofer-Straße liegt der Recyclinghof und der neue Sitz für die Beschäftigten des Umweltbereichs, der Mülltrennung und der Beschäftigten des Dienstes Kanalisation. In der Volta-Straße befindet sich der Sammelplatz für Grünabfälle. Die Betriebssitze von Leifers liegen in der Weißensteiner Straße 24 und der Recyclinghof in der Galizien-Straße. Die Arbeitsstellen für die Parkhäuser befinden sich in der Schlachthofstraße 1 (Bozen Zentrum), in der Mailandstraße 192/b (Stadthalle), am Gerichtsplatz 4 (Gericht), in der Perathoner-Straße 2, in der Alessandriastraße 1 (Alessandria) und in der Lorenz-Böhler-Straße 5. Dazu gekommen ist die Eishalle in der Galvani-Straße 34.

Wichtige Geschäftsvorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres und vermutliche Gesellschaftsentwicklung:

Die Gesellschaft hat den Businessplan der Gesellschaft Ecotherm GmbH geprüft, um die Möglichkeit eines Gesellschaftseintritts abzuwägen, um mit SEL das Fernwärmenetz von Bozen zu führen.

Es werden verschiedene Standorte bestimmt und überprüft, um einen einheitlichen und einzigen Sitz für alle Dienste der SEAB zu finden.

Im April 2011 findet in der Eisselle das Finale der European Championship im Volley Ball statt, das von Trentino Volley organisiert wird. Die Veranstaltung hat die Eignung der Einrichtung auch für andere internationale Veranstaltungen gezeigt und der SEAB die Möglichkeit geboten, sich in diesem Gebiet zu betätigen.

VORSCHLAG ZUR BINDUNG DES GEWINNS

Was die Bindung des Geschäftsgewinns in Höhe von 485.244,85 Euro angeht, schlägt der Verwaltungsrat den Anteilseignern folgende Bindung vor:

150.000,00 Euro als Dividendenausschüttung an den Anteilseigner Gemeinde Bozen

335.244,85 Euro Reservefond.

An diesem Punkt ist auch allen Mitarbeitern für die gezeigte Professionalität und den Einsatz zu danken, die sich im guten Geschäftsergebnis niederschlagen.

Bozen, am 31. Mai 2011

DER VERWALTUNGSRATVORSITZENDE

Dr. Rupert Rosanelli

SEAB - SERVIZI ENERGIA AMBIENTE BOLZANO SPA

Sitz in BOZEN, Lancia Straße 4/A
Gesellschaftskapital Euro 8.090.000,00

Vollständig eingezahlt

Steuernummer 02231010212
Eingetragen im Handelsregister von BOLZANO
unter der VWV-Nummer 164197

*JAHRESABSCHLUSS
zum 31/12/2010*

B I L A N Z

AKTIVA

31/12/2010

31/12/2009

B) ANLAGEVERMÖGEN

I Immaterielle Anlagewerte

04 Konzessionen, Lizenzen, Warenzeichen und ähnliche Rechte	126.241	165.058
006 Laufende Arbeiten und Anzahlungen auf immaterielle Anlagegüter	1.112.996	948.462
07 Sonstige Immaterielle Anlagegüter	7.540.587	8.592.051

Summe I

8.779.824

9.705.571

II Materielles Anlagevermögen

02 Anlagen und Maschinen	1.354.077	1.545.966
03 Betriebs- und Geschäftsausstattung	413.008	535.035
04 Sonstige Anlagen	444.820	582.802

Summe II

2.211.905

2.663.803

III Finanzanlagen

01 Anteile an		
b) assoziierten Unternehmen	4.000	835.300
d) anderen Unternehmen	4.500	4.500
Totale 01	8.500	839.800

III Finanzanlagen

8.500

839.800

SUMME ANLAGEVERMÖGEN

11.000.229

13.209.174

C) UMLAUFVERMÖGEN

I Vorräte

01 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.020.078	900.861
05 Geleistete Anzahlungen	0	12.240

I Vorräte

1.020.078

913.101

II Forderungen

01 gegenüber Kunden		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	13.448.397	14.129.574
Summe 01	13.448.397	14.129.574

03 gegenüber assoziierten Unternehmen

a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	88.339	0
Summe 03	88.339	0

04 gegenüber Tochterunternehmen

a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	17.101	492.088
Summe 04	17.101	492.088

04-bis Steuerguthaben

a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	90.393	100.149
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	0	16.774

Summe 04-bis

90.393 116.923

04-ter Aktive latente Steuern

b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	910.187	665.762
Summe 04-ter	910.187	665.762

5 gegenüber Anderen

a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	79.211	119.817
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	46.488	21.923

Summe 05

125.699 141.740

Summe II

14.680.116

15.546.087

IV Liquide Mittel

01 Bank- und Postguthaben	3.695.915	1.818.838
03 Kassenbestand	36.556	42.648
IV Liquide Mittel	3.732.471	1.861.486
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	19.432.665	18.320.674
D) AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN		
01 Aktive transitorische und antizipative Abgrenzung	103.584	97.443
SUMME AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG D)	103.584	97.443
<u>SUMME AKTIVA</u>	30.536.478	31.627.291

PASSIVA

	31/12/2010	31/12/2009
A) EIGENKAPITAL		
I Gesellschaftskapital	8.090.000	8.090.000
IV Gesetzliche Rücklage	1.706.676	1.706.676
VII Sonstige Rücklagen	2.046.490	1.693.896
davon		
01 Freiwillige Rücklagen	2.046.492	1.693.893
Unterschiede auf Rundungen auf den Euro	(2)	3
IX Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	485.245	502.599
SUMME EIGENKAPITAL	12.328.411	11.993.171
B) RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN		
02 für Steuern	2.377	4.297
03 Andere Rückstellungen	500.000	100.000
SUMME RUECKSTELLUNGEN B)	502.377	104.297
C) RÜCKSTELLUNGEN FÜR ABFERTIGUNG DES PERSONALS	1.385.334	1.437.235
D) VERBINDLICHKEITEN		
04 Verbindlichkeiten gegenüber Banken		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	552.515	523.926
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	2.267.000	2.819.516
Summe 04	2.819.515	3.343.442
07 Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	5.510.180	7.328.094
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	(0)	(0)
Summe 07	5.510.180	7.328.094
10 Verbindlichkeiten gegen assoziierten Unternehmen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	17.446	13.656
Summe 10	17.446	13.656
11 Verbindlichkeiten gegenüber Mutterunternehmen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	716.621	493.286
Summe 11	716.621	493.286
12 Verbindlichkeiten aus Steuern		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	383.757	307.453
Summe 12	383.757	307.453
13 Verbindlichk. im Rahmen der sozialen Sicherheit		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	812.068	785.146
Summe 13	812.068	785.146
14 Sonstige Verbindlichkeiten		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	4.734.966	4.524.619
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	560.462	535.844
Summe 14	5.295.428	5.060.463
SUMME VERBINDLICHKEITEN	15.555.015	17.331.540
E) PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		
01 Passive transitorische u. antizipative Abgrenzung	765.341	761.048
SUMME PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG E)	765.341	761.048
<u>SUMME PASSIVA</u>	30.536.478	31.627.291

DURCHLAUFPOSTEN

	31/12/2010	31/12/2009
VOM UNTERNEHMEN GETRAGENE RISIKEN		
Bürgschaften:		
zu Gunsten anderer Unternehmen	796.369	796.369
Summe vom Unternehmen getragene Risiken	796.369	796.369
GÜTER DRITTER BEIM UNTERNEHMEN		
Andere	902.029	756.914
Summe Güter Dritter beim Unternehmen	902.029	756.914
 <u>SUMME DURCHLAUFPOSTEN</u>	 1.698.398	 1.553.283

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	31/12/2010	31/12/2009
A) WERT DER PRODUKTION		
01 Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen	35.943.313	34.628.302
04 Wertzunahme des Anlagevermögens durch Eigenleistungen	1.225.798	1.647.677
05 Sonstige betriebliche Erlöse		
a) sonstige Erträge und Erlöse	977.020	1.193.233
b) Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	1	46.482
Summe 5	977.021	1.239.715
SUMME WERT DER PRODUKTION	38.146.132	37.515.694
B) HERSTELLUNGSSKOSTEN		
06 Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	(1.760.921)	(1.927.344)
07 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	(15.194.201)	(14.719.682)
08 Aufwendungen für Nutzung Güter Dritter	(4.313.304)	(3.761.118)
09 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(7.693.572)	(7.535.655)
b) Soziale Abgaben	(2.557.674)	(2.555.179)
c) Aufwendungen für Abfertigung	(546.866)	(528.902)
e) sonstige Personalkosten	(139.019)	(238.236)
Summe 9	(10.937.131)	(10.857.972)
10 Abschreibungen und Abwertungen		
a) Abschreibung auf immaterielle Anlagegüter	(1.605.681)	(1.528.256)
b) Abschreibung auf materielle Anlagegüter	(773.141)	(840.200)
d) Abwertungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	(520.338)	(686.085)
Summe 10	(2.899.160)	(3.054.541)
11 Bestandsveränderungen der Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	119.218	51.536
12 Zuführung zu Risikorückstellungen	(400.000)	(100.000)
13 Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	(0)	(0)
14 Sonstige betriebliche Aufwendungen	(2.420.776)	(2.599.583)
SUMME HERSTELLUNGSSKOSTEN	(37.806.275)	(36.968.704)
BETRIEBSERFOLG (A - B)	339.857	546.990
C) ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN IM FINANZIERUNGSBEREICH		
16 sonstige Erträge im Finanzierungsbereich		
d) sonstige Erträge		
d4) aus anderen Unternehmen	141.276	133.004
Summe 16d)	141.276	133.004

Summe 16	141.276	133.004
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
d) an andere Unternehmen	(144.474)	(172.705)
Summe 17	(144.474)	(172.705)
SUMME FINANZERLÖSE UND -KOSTEN	(3.198)	(39.701)

E) AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

20 Erträge		
b) Sonstige außerord. Erträge	865.972	901.748
Summe 20	865.972	901.748
21 Aufwendungen		
a) Veräußerungsverluste	(0)	(7.839)
b) Sonstige außerord. Aufwendungen	(139.594)	(194.157)
Summe 21	(139.594)	(201.996)
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	726.378	699.752
 ERGEBNIS VOR STEUERN	 1.063.037	 1.207.041

22 Ertragssteuern des Geschäftsjahres		
a) laufende Steuern	(824.137)	(904.343)
b) aktive und passive latente Steuern	246.345	199.901
Summe 22	(577.792)	(704.442)
23 GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES	485.245	502.599

Der Jahresabschluss vermittelt ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

BOZEN, den 24.04.2011

*FÜR DEN VERWALTUNGSRAT
Der Präsident ROSANELLI RUPERT*

SEAB - SERVIZI ENERGIA AMBIENTE BOLZANO SPA

Nota integrativa dell'esercizio

dal 01/01/2010

al 31/12/2010

Redatta in forma estesa

Sede in BOLZANO, VIA LANCIA 4/A
Capitale sociale euro 8.090.000,00
interamente versato
Codice Fiscale Nr.Reg.Imp. 02231010212
Iscritta al Registro delle Imprese di BOLZANO
Nr. R.E.A. 164197

Soggetta all'attività di direzione e coordinamento dei Comuni di Bolzano e Laives

STRUTTURA E CONTENUTO DEL BILANCIO

Il bilancio di esercizio è stato redatto in conformità alla normativa del Codice Civile ed è costituito dallo Stato Patrimoniale, dal Conto Economico e dalla presente Nota Integrativa. Allo scopo di facilitare la lettura del Bilancio, Vi precisiamo che le voci (contraddistinte da numeri arabi) e le sottovoci (contraddistinte da lettere minuscole), che presentano saldo pari a zero in entrambi gli esercizi, non sono indicate sia nello Stato Patrimoniale sia nel Conto Economico. Per effetto degli arrotondamenti degli importi all'unità di euro, può accadere che in taluni prospetti, contenenti dati di dettaglio, la somma dei dettagli differisca dall'importo esposto nella riga di totale.

Art. 2361, comma 2 c.c.

PARTECIPAZIONI ASSUNTE IN SOCIETA' A RESPONSABILITA' ILLIMITATA

La società non detiene nè ha assunto partecipazioni in società a responsabilità illimitata.

Art. 2427, comma 1, n.1 c.c.

CRITERI APPLICATI NELLA VALUTAZIONE DELLE VOCI DI BILANCIO

Di seguito riportiamo i criteri di valutazione adottati in osservanza dell'art. 2426 del Codice Civile.

Precisiamo che, ai sensi e per gli effetti dell'art. 2423 comma 4 del Codice Civile, non abbiamo derogato dai criteri di valutazione previsti dalla Legge e adottati nei precedenti esercizi.

B I - IMMOBILIZZAZIONI IMMATERIALI

Le immobilizzazioni immateriali sono iscritte, con il consenso del Collegio Sindacale, al costo di acquisto ridotto della relativa quota di ammortamento, calcolato tenendo conto dell'unità pluriennale delle immobilizzazioni in argomento sui seguenti periodi.

Le concessioni, licenze, marchi e diritti simili (tra cui le licenze software) sono ammortizzati a quote costanti in cinque esercizi.

Le altre immobilizzazioni immateriali sono ammortizzate a quote costanti in base alla durata del contratto a cui si riferiscono gli oneri sostenuti.

Le aliquote utilizzate al fine di ammortizzare sistematicamente le immobilizzazioni immateriali sono le seguenti:

Voce di bilancio	Aliquota
Costi di impianto e ampliamento	20%
Costi di ricerca e sviluppo	20%
Opere dell'ingegno	33,33%
Concessioni marchi, diritti, licenze	33,33% -50%
Altre immobilizzazioni immateriali	min. 8,33% - max. 16,67%

B II - IMMOBILIZZAZIONI MATERIALI

Le immobilizzazioni materiali sono iscritte al costo di acquisizione rettificato da opportuni ammortamenti che hanno tenuto conto del degrado tecnico ed economico subito.

Per taluni cespiti, eventualmente specificati in seguito, il valore è stato rivalutato in base a disposizioni legislative.

I costi di manutenzione sono stati imputati interamente al Conto Economico nell'esercizio in cui sono stati sostenuti.

Le aliquote utilizzate al fine di ammortizzare sistematicamente le immobilizzazioni materiali sono le seguenti:

Voce di bilancio	Aliquota
Costruzioni leggere	10%
Impianti generici	8% - 10%
Impianti specifici	8,33% - 9,09% - 9,44% - 10% - 11,11% - 15% - 20% - 30%
Automezzi	min 5,71% - max 20%
Autovetture	25%
Attrezzature	7,08% - 9,44% - 10% - 25%
Macchinari	10% - 18%
Computer e sistemi telefonici	20%
Mobili e macchine d'ufficio	12% - 15%

B III - IMMOBILIZZAZIONI FINANZIARIE

1 - Partecipazioni

Partecipazioni in imprese collegate

Le partecipazioni nelle Società collegate sono state valutate secondo il costo di acquisto o di sottoscrizione, maggiorato dei versamenti effettuati in c/capitale.

Partecipazioni in altre imprese

Le partecipazioni in rassegna sono costituite da partecipazioni e/o titoli azionari quotati e/o non quotati ed il valore di bilancio è stato attribuito con il criterio del costo di acquisto.

C I - RIMANENZE

Le rimanenze comprendono materiale ausiliario, di consumo o pezzi di ricambio e sono state valutate (come per l'esercizio precedente) in base al loro costo d'acquisto medio ponderato.

C II - CREDITI

I crediti dell'attivo circolante sono iscritti in bilancio al valore nominale diminuito dei fondi di svalutazione su base analitica o forfettaria e ritenuti adeguati ad esprimere il loro presumibile valore di realizzo.

Più in particolare nell'esercizio in commento, al fine di pervenire ad una ragionevole stima del valore di realizzo, si è proceduto ad una svalutazione pari ad euro 520.338.
L'ammontare del fondo svalutazione crediti è così pari ad euro 2.585.149.

Per gli eventuali crediti in valuta, indicati al cambio rilevato alla chiusura dell'esercizio, si rinvia alla apposita sezione.

C IV - DISPONIBILITA' LIQUIDE

Esse sono iscritte al loro valore nominale o numerario.

D - RATEI E RISCONTI ATTIVI

Essi sono stati determinati secondo il criterio dell'effettiva competenza economica e temporale a norma dell'art. 2424 bis, comma 6 C.C..

B - FONDI PER RISCHI ED ONERI

I fondi per rischi ed oneri sono stanziati per coprire perdite o debiti di esistenza certa o probabile

ma non direttamente correlati a specifiche voci dell'attivo, dei quali tuttavia, alla data di chiusura dell'esercizio, ne era determinabile la natura, ma non l'ammontare o la data di sopravvenienza. Gli stanziamenti, ove presenti, sono dettagliati nella sezione dedicata alle variazioni del passivo.

C - TRATTAMENTO DI FINE RAPPORTO DI LAVORO SUBORDINATO

Riflette l'effettivo debito esistente alla data di chiusura del bilancio nei confronti di tutti i lavoratori subordinati ed è determinato in conformità ai dettami dell'art. 2120 del Codice Civile e da quanto prescritto dalla legislazione e dagli accordi contrattuali vigenti in materia di lavoro.

D - DEBITI

Sono iscritti al loro valore nominale in base ai titoli da cui derivano.

Per gli eventuali debiti in valuta, indicati al cambio rilevato alla chiusura dell'esercizio, si rinvia alla apposita sezione.

E - RATEI E RISCONTI PASSIVI

Essi sono stati determinati secondo il criterio dell'effettiva competenza economica e temporale a norma dell'art. 2424 bis, comma 6 C.C..

Art. 2427, comma 1, n. 2 c.c.

MOVIMENTI DELLE IMMOBILIZZAZIONI

B I - Immobilizzazioni immateriali

Saldo al 31/12/2010	8.779.824
Saldo al 31/12/2009	9.705.571
Variazioni	925.747

Sono così formate:

Concessioni, licenze e marchi	
Costo originario	591.848
Rivalutazione es. precedenti	0
Svalutazioni es. precedenti	0
Ammort. e var. fondo es. precedenti	426.790
Valore inizio esercizio	165.058
Acquisizioni dell'esercizio	55.622
Riclassificazioni	0
Cessioni dell'esercizio	0
Storno fondo amm. per cessioni dell'es.	0
Rivalutazioni dell'esercizio	0
Svalutazioni dell'esercizio	0
Ammortamenti dell'esercizio	94.439
Totale netto di fine esercizio	126.241
Immobilizzazioni immateriali in corso e acconti	
Costo originario	0
Rivalutazione es. precedenti	0
Svalutazioni es. precedenti	0
Ammort. e var. fondo es. precedenti	0
Valore inizio esercizio	948.462
Acquisizioni dell'esercizio	395.973
Riclassificazioni *	- 231.439
Cessioni dell'esercizio	0

Storno fondo amm. per cessioni dell'es.	0
Rivalutazioni dell'esercizio	0
Svalutazioni dell'esercizio	0
Ammortamenti dell'esercizio	0
Totale netto di fine esercizio	1.112.996

* lavori ultimati ed immobilizzati definitivamente al netto dei contributi pubblici erogati

Altre immobilizzazioni immateriali

Costo originario	13.713.186
Rivalutazione es. precedenti	0
Svalutazioni es. precedenti	0
Ammort. e var. fondo es. precedenti	5.121.135
Valore inizio esercizio	8.592.051
Acquisizioni dell'esercizio	792.224
Riclassificazioni	+ 231.439
Cessioni dell'esercizio	175.531
Storno fondo amm. per cessioni dell'es.	0
Rivalutazioni dell'esercizio	0
Svalutazioni dell'esercizio	388.354
Ammortamenti dell'esercizio	1.511.242
Totale netto di fine esercizio	7.540.587

B II - Immobilizzazioni materiali

Saldo al 31/12/2010	2.211.905
Saldo al 31/12/2009	2.663.803
Variazioni	451.898

Sono così formate:

Impianti e macchinari

Costo originario	3.299.378
Rivalutazione es. precedenti	0
Svalutazioni es. precedenti	0
Ammort. e var. fondo es. precedenti	1.753.412
Valore inizio esercizio	1.545.966
Acquisizioni dell'esercizio	159.611
Riclassificazioni	0
Cessioni dell'esercizio	0
Storno fondo amm. per cessioni dell'es.	0
Rivalutazioni dell'esercizio	0
Svalutazioni dell'esercizio	0
Ammortamenti dell'esercizio	351.499
Totale netto di fine esercizio	1.354.077

Attrezzature industriali e commerciali

Costo originario	2.270.222
Rivalutazione es. precedenti	0
Svalutazioni es. precedenti	0
Ammort. e var. fondo es. precedenti	1.735.187
Valore inizio esercizio	535.035
Acquisizioni dell'esercizio	39.054
Riclassificazioni	566
Cessioni dell'esercizio	0
Storno fondo amm. per cessioni dell'es.	0
Rivalutazioni dell'esercizio	0

Svalutazioni dell'esercizio	0
Ammortamenti dell'esercizio	160.515
Totale netto di fine esercizio	413.008

Altri beni materiali

Costo originario	4.555.408
Rivalutazione es. precedenti	0
Svalutazioni es. precedenti	0
Ammort. e var. fondo es. precedenti	3.972.606
Valore inizio esercizio	582.802
Acquisizioni dell'esercizio	125.944
Riclassificazioni	0
Cessioni dell'esercizio	2.800
Storno fondo amm. per cessioni dell'es.	0
Rivalutazioni dell'esercizio	0
Svalutazioni dell'esercizio	0
Ammortamenti dell'esercizio	261.126
Totale netto di fine esercizio	444.820

Le eventuali differenze nelle somme algebriche tabellari fino ad un euro sono dovute agli arrotondamenti dei centesimi.

B III - Immobilizzazioni finanziarie

1. Partecipazioni

Saldo al 31/12/2010	8.500
Saldo al 31/12/2009	839.800
Variazioni	831.300

L'analisi delle partecipazioni finanziarie è la seguente:

Partecipazioni in imprese collegate

Costo inizio esercizio	835.300
Acquisizioni dell'esercizio	0
Riparto da liquidazione	
Svalutazioni dell'esercizio	0
VALORE NETTO FINE ESERCIZIO	4.000

Nell'esercizio in commento risultano la seguente partecipazione in imprese controllate e collegate:

1. Partecipazione di nominali € 4.000 pari al 40% del capitale sociale della società consortile a responsabilità limitata denominata "SEW Scarl" iscritta al registro delle imprese di Bolzano al N. 02329790212
2. La partecipazione di nominali € 831.300 pari al 25,50% del capitale sociale della società per azioni denominata "Hospital Parking spa" iscritta al registro delle imprese di Bolzano al N. 02437320217 è stata ceduta in data 12.04.2010 alla Provincia Autonoma di Bolzano.

Partecipazioni in altre imprese

Costo inizio esercizio	4.500
Acquisizioni dell'esercizio	0
Riparto da liquidazione	
Svalutazioni dell'esercizio	0
VALORE NETTO FINE ESERCIZIO	4.500

Nell'esercizio in commento risultano la seguente partecipazione in altre imprese:

1. Partecipazione di € 4.500 comprensivo di sopraprezzo che corrisponde a nominali Euro 1.000 pari all'1% delle quote del capitale sociale della Infosyn srl iscritta al registro delle imprese di Bolzano al N. 02298140217. Tale partecipazione è stata acquisita nell'esercizio 2007.

Art. 2427, comma 1, n. 3 c.c.

COMPOSIZIONE, RAGIONE DELL'ISCRIZIONE E CRITERI DI AMMORTAMENTO RELATIVI ALLE VOCI "COSTI DI IMPIANTO E DI AMPLIAMENTO" E "COSTI DI RICERCA, SVILUPPO E PUBBLICITA"

Nell'esercizio in corso non sussistono le voci in esame.

Art. 2427, comma 1, n. 3 bis c.c.

RIDUZIONE DI VALORE APPLICATA ALLE IMMOBILIZZAZIONI MATERIALI ED IMMATERIALI

Le immobilizzazioni materiali ed immateriali sono state sistematicamente ammortizzate tenendo conto della prevedibile residua possibilità di utilizzazione, come evidenziato in precedenza.

Non sussistono i presupposti per la svalutazione di alcuna delle immobilizzazioni iscritte in bilancio.

Art. 2427, comma 1, n. 4 c.c.

VARIAZIONI INTERVENUTE NELLA CONSISTENZA DELLE ALTRE VOCI DELL'ATTIVO E DEL PASSIVO

Attivo

C I - Rimanenze

Saldo al 31/12/2010	1.020.078
Saldo al 31/12/2009	913.101
Variazioni	106.977

Le rimanenze sono così composte:

Descrizione	Val. iniziale	Val. finale	Variazione
Mat.prime,suss.e di consumo	900.861	1.020.078	119.217
Acconti	12.240	0	12.240

Per quanto riguarda la ripartizione delle materie prime, sussidiarie e di consumo per settore si riporta la seguente tabella riassuntiva:

• settore acqua	440.208
• settore fognatura	12.861
• settore gas	332.200
• settore igiene urbana	177.854
• settore parcheggi	47.972
• altri	8.983

C II - Crediti

Saldo al 31/12/2010	14.680.116
Saldo al 31/12/2009	15.546.087
Variazioni	865.971

Descrizione	Val. iniziale	Val. finale	Variazione
Crediti v/clienti	14.129.574	13.448.397	681.177
-entro l'esercizio successivo	14.129.574	13.448.397	681.177
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Crediti v/imprese collegate	0	88.339	88.339
-entro l'esercizio successivo	0	88.339	88.339
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Crediti v/imprese controllanti	492.088	17.101	474.987
-entro l'esercizio successivo	492.088	17.101	474.987
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Crediti tributari	116.923	90.393	26.530
-entro l'esercizio successivo	100.149	90.393	9.756
-oltre l'esercizio successivo	16.774	0	16.774
Imposte anticipate	665.762	910.187	244.425
-entro l'esercizio successivo	0	0	0
-oltre l'esercizio successivo	665.762	910.187	244.425
Crediti v/altri	141.740	125.699	16.041
-entro l'esercizio successivo	119.817	79.211	40.606
-oltre l'esercizio successivo	21.923	46.488	24.565

I crediti verso altri sono vantati nei confronti di:

Enti previdenziali diversi	7.081
Inps	4.262
Inail	23.742
Debitori per caparre e dep. cauzionali	46.488
Dipendenti	2.850
Provincia di Bolzano	31.095
Crediti diversi	10.181

C IV - Disponibilità liquide

Saldo al 31/12/2010	3.732.471
Saldo al 31/12/2009	1.861.486
Variazioni	1.870.985

Descrizione	Val. iniziale	Val. finale	Variazione
Depositi bancari e postali	1.818.838	3.695.915	1.877.077
Denaro e valori in cassa	42.648	36.556	6.092

D - Ratei e risconti attivi

Saldo al 31/12/2010	103.584
Saldo al 31/12/2009	97.443
Variazioni	6.141

Le variazioni intervenute sono relative a normali fatti di gestione. Il dettaglio è riportato al punto 7) della presente Nota Integrativa.

Passivo

A - Patrimonio netto

Patrimonio	Consistenza Iniziale	Consistenza finale	Variazione
- Capitale Sociale	8.090.000	8.090.000	0
- Ris.sovrapr. azioni	0	0	0
- Ris. da rivalutazione	0	0	0
- Riserva legale	1.706.676	1.706.676	0
- Ris. statutarie	0	0	0
- Ris. azioni proprie	0	0	0
- Altre riserve	1.693.896	2.046.492	352.596
- Ut./perd.a nuovo	0	0	0
- Utile/perd.d'es.	502.599	485.245	17.354
- Tot.Patrim. Netto	11.993.171	12.328.413	335.242

Per quanto concerne il dettaglio della voce "Altre riserve" si rimanda al punto 7) della presente nota integrativa.

B - Fondi per rischi ed oneri

Saldo al 31/12/2010	502.377
Saldo al 31/12/2009	104.297
Variazioni	398.080

Si è ritenuto opportuno accantonare prudenzialmente € 400.000, per fronteggiare i seguenti rischi la cui sussistenza è certa mentre non è allo stato attuale determinabile con esattezza l'entità e la data di prevedibile manifestazione:

- possibili controversie di lavoro con riguardo al livello di inquadramento del personale alle dipendenze
- possibile applicazione di penali ed erogazione di sanzioni derivanti dall'attivazione di istruttorie (procedimento di infrazione) da parte dell'AEEG per non conformità inerenti l'applicazione di specifiche delibere e la mancata effettuazione degli investimenti prescritti con riguardo alla delibera n. ARG/gas 155/08 inerente i gruppi di misura con funzioni di telelettura e telecontrollo

Fondi per imposte, anche differite

Esistenza all'inizio dell'esercizio	4.297
Accantonamento dell'esercizio	0
Utilizzo dell'esercizio	1.920
VALORE NETTO FINE ESERCIZIO	2.377

Per il dettaglio concernente la fiscalità differita si rinvia alla sezione appositamente predisposta.

C - Trattamento di fine rapporto

Saldo al 31/12/2010	1.385.334
Saldo al 31/12/2009	1.437.235
Variazioni	51.901
Accantonamenti dell'esercizio	546.866
Utilizzo fondo TFR dell'esercizio	598.767

D - Debiti

Saldo al 31/12/2010	15.555.015
Saldo al 31/12/2009	17.331.540
Variazioni	1.776.525

Descrizione	Val. iniziale	Val. finale	Variazione
Debiti v/banche	3.343.442	2.819.515	523.927
-entro l'esercizio successivo	523.926	552.515	28.589
-oltre l'esercizio successivo	2.819.516	2.267.000	552.516
Debiti v/fornitori	7.328.094	5.510.180	1.817.914
-entro l'esercizio successivo	7.328.094	5.510.180	1.817.914
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Debiti v/imprese collegate	13.656	17.446	3.790
-entro l'esercizio successivo	13.656	17.446	3.790
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Debiti v/imprese controllanti	493.286	716.621	223.335
-entro l'esercizio successivo	493.286	716.621	223.335
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Debiti tributari	307.453	383.757	76.304
-entro l'esercizio successivo	307.453	383.757	76.304
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Debiti v/ist. di previdenza	785.146	812.068	26.922
-entro l'esercizio successivo	785.146	812.068	26.922
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Altri debiti *	5.060.463	5.295.428	234.965
-entro l'esercizio successivo	4.524.619	4.734.966	210.347
-oltre l'esercizio successivo	535.844	560.462	24.618

* I debiti verso altri riguardano le seguenti posizioni:

Dipendenti	876.187
Provincia di Bolzano	1.228.151
Amministratori	92
Eccedenza igiene urbana	1.967.464
Perequazione settore gas	590.474
Depositi cauzionali	560.462
Altri debiti	72.598

E - Ratei e risconti passivi

Saldo al 31/12/2010	765.341
Saldo al 31/12/2009	761.048
Variazioni	4.293

Le variazioni intervenute sono relative a normali fatti di gestione. Il dettaglio è riportato al punto 7)

della presente Nota Integrativa.

Art. 2427, comma 1, n. 5 c.c.

ELENCO DELLE PARTECIPAZIONI IN IMPRESE CONTROLLATE E COLLEGATE

1 -	Denominazione	SEW scarl	
	Sede Legale	Bolzano	
	Capitale Sociale		10.000
	Patrimonio netto al 30.06.2009		10.000
	Utile d'esercizio		0
	quota posseduta		40%
	Valore di bilancio		4.000

Art. 2427, comma 1, n. 6 c.c.

AMMONTARE DEI CREDITI E DEI DEBITI DI DURATA RESIDUA SUPERIORE A CINQUE ANNI E DEI DEBITI ASSISTITI DA GARANZIE REALI SU BENI SOCIALI, CON SPECIFICA INDICAZIONE DELLA NATURA DELLE GARANZIE, RIPARTIZIONE DEI CREDITI E DEBITI PER AREE GEOGRAFICHE

Non esistono crediti e debiti di durata residua superiore a cinque anni

Per quanto concerne i debiti si segnala il mutuo concesso in forma di finanziamento a medio-lungo termine stipulato con la Cassa Depositi e Prestiti spa di originari € 2.500.000 allo scopo di finanziare il piano di investimento previsto per i lavori di risanamento del serbatoio per l'acqua potabile a San Pietro a Bolzano ed i lavori di ristrutturazione dell'edificio del Centro di raccolta Differenziata in via P. Mitterhofer a Bolzano che in data 31 dicembre 2015 presenterà un debito in linea capitale pari a € 588.926.

Nessun debito della società è assistito da garanzie reali su beni sociali.

Art. 2427, comma 1, n.6-bis c.c

VARIAZIONI NELL'ANDAMENTO DEI CAMBI VALUTARI

In relazione all'andamento dei cambi fra la data di chiusura dell'esercizio e la data di formazione del bilancio, non si segnalano significative variazioni tali da alterare le valutazioni delle poste in valuta estera.

Art. 2427, comma 1, n. 6-ter c.c.

OPERAZIONI DI COMPRAVENDITA CON OBBLIGO DI RETROCESSIONE

Non sussistono nell'esercizio in commento operazioni di compravendita con obbligo di retrocessione.

Art. 2427, comma 1, n. 7 c.c.

COMPOSIZIONE DELLE VOCI "RATEI E RISCONTI ATTIVI E PASSIVI", DELLA VOCE "ALTRI FONDI" NONCHE' DELLA VOCE "ALTRE RISERVE"

La composizione delle singole voci risulta come dai seguenti dettagli:

Ratei attivi

- Int. attivi di competenza dell'

946

esercizio e non ancora liquidati	
• Altri ratei attivi	0

Risconti attivi

• Assicurazioni di futura competenza	5.702
• Canoni di leasing di futura competenza	60.059
• Canoni vari (attraversamenti ecc)	9.360
• Canoni di noleggio e assistenza	13.515
• Imposta di registro	7.802
• Altri risconti attivi	6.200

TOTALE RATEI E RISCONTI ATTIVI	103.584
--------------------------------	---------

Ratei passivi

• Competenze maturate dai dipendenti e non godute con relativi oneri	0
• Interessi passivi di competenza dell'esercizio e non ancora pagati	10.069
• Altri ratei passivi	776

Risconti passivi

• Contributo investimento Colle dei Signori	619.748
• Contributi pubblici di futura competenza	124.141
• Ricavi affitti competenza anno succ.	10.607

TOTALE RATEI E RISCONTI PASSIVI	765.341
---------------------------------	---------

Altre riserve

• Riserve facoltative	2.046.492
• Riserva da arrotondamenti	2

TOTALE ALTRE RISERVE	2.046.490
----------------------	-----------

Art. 2427, comma 1, n. 7-bis c.c

PATRIMONIO NETTO: ORIGINE, DISPONIBILITA', DISTRIBUIBILITA' E UTILIZZAZIONI NEI TRE ESERCIZI PRECEDENTI

PATRIMONIO NETTO	ORIGINE
I - Capitale sociale	Costituzione + successivi conferimenti e imputazione riserve liberamente disponibili
II- Riserva da sovrapp. quote/azioni	
III - Riserva di rivalutazione	
IV - Riserva legale	% degli utili conseguiti negli esercizi 2001-2005 e totalità utili 2006 + quota utili 2008
V - Riserve statutarie	
VI- Riserva per azioni proprie	
VII - Altre riserve	
- riserva straordinaria	formata con utili esercizi anni precedenti e nel 2008 per effetto disinquinamento fiscale del bilancio liberato con imposta sostitutiva
VIII - Utile (perdita) portati a nuovo	

PATRIMONIO NETTO	DISPONIBILITA'	DISTRIBUIBILITA'	SALDO AL 31 12 2010
I - Capitale sociale	8.090.000		8.090.000
II- Riserva da sovrapp. quote/azioni			
III - Riserva di rivalutazione			
IV - Riserva legale	1.706.676	1.706.676	1.706.676
V - Riserve statutarie			
VI- Riserva per azioni proprie			
VII - Altre riserve			
- riserva straordinaria	2.046.492	2.046.492	2.046.492
VIII - Utile (perdita) portati a nuovo			
PATRIMONIO NETTO	COPERTURA PERDITE	OPERAZ. SUL CAPITALE	DISTRIBUZ. AI SOCI
	2008 2009 2010	2008 2009 2010	2008 2009 2010
I - Capitale sociale			
II- Riserva da sovrapp. quote/azioni			
III - Riserva di rivalutazione			
IV - Riserva legale			
V - Riserve statutarie			
VI- Riserva per azioni proprie			
VII - Altre riserve (vincolate)			
- riserva straordinaria	2.721		100.000 150.000
VIII - Utile (perdita) portati a nuovo	112.908		

Art. 2427, comma 1, n. 8 c.c.

AMMONTARE DEGLI ONERI FINANZIARI IMPUTATI NELL'ESERCIZIO AI VALORI ISCRITTI NELL'ATTIVO DELLO STATO PATRIMONIALE DISTINTAMENTE PER OGNI VOCE

Tutti gli interessi e gli altri oneri finanziari di competenza sono stati interamente spesi nell'esercizio.

Art. 2427, comma 1, n. 9 c.c.

IMPEGNI NON RISULTANTI DALLO STATO PATRIMONIALE, NOTIZIE SULLA COMPOSIZIONE E NATURA DI TALI IMPEGNI E DEI CONTI D'ORDINE

Nei conti d'ordine sono rilevate fideiussioni passive per Euro 796.369. Sono state prestate dalla Cassa di Risparmio a favore di enti o privati che operano con la SEAB SpA conformemente alle convenzioni in essere. i valori in dettaglio sono i seguenti:

BENEFICIARIO	IMPORTO
Ecocenter spa - Bolzano	10.900
Ministero dell'Ambiente	485.469
Hospital Parking spa	300.000
TOTALE	796.369

La società ha stipulato ed ha in essere quindici contratti di locazione finanziaria per mezzi operanti principalmente nel settore dei rifiuti solidi urbani tra cui autocarri dotati dell'attrezzatura per la raccolta ed il trasporto di rifiuti solidi urbani, un autocarro o di attrezzatura compattante per la raccolta di rifiuti solidi, ma anche un autocarro completo di attrezzatura combinata per espurgo pozzi neri e pulizia idrodinamica di canalizzazioni ed un autocarro allestito con attrezzatura lavacassonetti. Una descrizione dettagliata mezzo per mezzo viene riportata al punto art. 2427, comma 1, n. 22.

L'importo delle rate ancora da pagare ammonta ad euro 902.029.

Art. 2427, comma 1, n. 10 c.c.**RIPARTIZIONE DEI RICAVI DELLE VENDITE E DELLE PRESTAZIONI**

I ricavi ammontano a 35.943.313 con una variazione in aumento di 1.315.011 rispetto all'esercizio precedente.

Non risulta significativa la ripartizione dei ricavi delle vendite e delle prestazioni secondo aree geografiche in quanto la società opera esclusivamente sui territori dei comuni di Bolzano e Laives. Pertanto si riporta la ripartizione secondo le categorie di attività:

SETTORE	RICAVI
Distribuzione gas	3.169.693
Acqua	3.225.185
Fognature	6.868.583
Raccolta rifiuti	16.094.858
Tariffa rifiuti Laives	1.677.211
Parcheggi	4.048.396
Gestione Palaonda	142.659
Altri ricavi diversi attinenti l'attività	716.728

Art. 2427, comma 1, n. 11 c.c.**AMMONTARE DEI PROVENTI DA PARTECIPAZIONE DIVERSI DAI DIVIDENDI**

Non vi sono proventi diversi dai dividendi da segnalare.

Art. 2427, comma 1, n. 12 c.c.**SUDDIVISIONE DEGLI INTERESSI E DEGLI ALTRI ONERI FINANZIARI**

Gli interessi e altri oneri finanziari esposti in bilancio ammontano a complessivi euro 144.474 e sono così dettagliati:

Interessi e oneri verso terzi	144.474
-------------------------------	---------

Dettaglio interessi e oneri verso terzi:

Interessi passivi vs. banche su mutui	136.149
Interessi passivi vs. banche su c/c	1.326
Altri interessi passivi	6.999

Art. 2427, comma 1, n. 13 c.c.**PROVENTI E ONERI STRAORDINARI**

Composizione della voce "Proventi straordinari":

- | | |
|---|---------|
| • Plusvalenze da alienazione partecipazioni straordinaria | 274.329 |
| • Sopravvenienze attive | 591.643 |
| • Differenze da arrotondamenti | 0 |

Nel corso dell'esercizio sono state cedute, come già indicato in altro punto, le azioni della società Hospital Parking spa, il che ha generato una plusvalenza pari ad € 274.329 inserita a bilancio al punto E 20).

Composizione della voce "Oneri straordinari":

- | | |
|--|---------|
| • Minusvalenze da alienazione beni straordinaria | 0 |
| • Sopravvenienze passive | 139.594 |

Art. 2427, comma 1, n. 14 c.c.

DIFFERENZE TEMPORANEE E RILEVAZIONE DELLE IMPOSTE DIFFERITE ED ANTICIPATE

Nella considerazione che il bilancio d'esercizio deve essere redatto nel rispetto del principio della competenza economica dei costi e dei ricavi, indipendentemente dal momento in cui avviene la manifestazione finanziaria, si è proceduto alla rilevazione della fiscalità differita in quanto anche le imposte sul reddito hanno la natura di oneri sostenuti dall'impresa nella produzione del reddito e, di conseguenza, sono assimilabili agli altri costi da contabilizzare, in osservanza dei principi di competenza e di prudenza, nell'esercizio in cui sono stati contabilizzati i costi ed i ricavi cui dette imposte differite si riferiscono.

L'art. 83, del D.P.R. 917/86, prevede che il reddito d'impresa sia determinato apportando al risultato economico relativo all'esercizio le variazioni in aumento ed in diminuzione per adeguare le valutazioni applicate in sede di redazione del bilancio ai diversi criteri di determinazione del reddito complessivo tassato. Per effetto di tali differenti criteri di determinazione del risultato civilistico da una parte e dell'imponibile fiscale dall'altra, l'ammontare delle imposte dovute, determinato in sede di dichiarazione dei redditi, può non coincidere con l'ammontare delle imposte di competenza dell'esercizio.

Nella redazione del presente bilancio si è tenuto conto delle sole differenze temporanee che consistono nella differenza tra le valutazioni civilistiche e fiscali sorte nell'esercizio e che sono destinate ad annullarsi negli esercizi successivi.

In applicazione dei suddetti principi sono state iscritte in bilancio le imposte che, pur essendo di competenza di esercizi futuri sono esigibili con riferimento all'esercizio in corso (imposte anticipate) e quelle che, pur essendo di competenza dell'esercizio, si renderanno esigibili solo in esercizi futuri (imposte differite).

E' opportuno precisare che l'iscrizione della fiscalità differita è avvenuta in conformità a quanto previsto dai principi contabili nazionali e, di conseguenza, nel rispetto del principio della prudenza.

Le imposte differite passive sono state rilevate in quanto si sono verificate differenze temporanee imponibili e per le quali esistono fondati motivi per ritenere che tale debito insorga.

Le attività derivanti da imposte anticipate sono state rilevate in quanto vi è la ragionevole certezza dell'esistenza, negli esercizi in cui si riverseranno le differenze temporanee deducibili che hanno portato all'iscrizione delle imposte anticipate, di un reddito imponibile non inferiore all'ammontare delle differenze che si andranno ad annullare. La fiscalità differita (imposte differite ed imposte anticipate) è stata conteggiata sulla base delle aliquote in vigore al momento in cui le differenze temporanee si riverseranno. Verranno apportati, di anno in anno, gli opportuni aggiustamenti qualora l'aliquota applicata sia variata rispetto agli esercizi precedenti, purché la norma di legge che varia l'aliquota sia già stata emanata alla data di redazione del bilancio.

Per l'esercizio in corso si è ritenuto corretto applicare l'aliquota del 27,5% per le posizioni rilevanti solo ai fini IRES e quella del 30,48% per le posizioni rilevanti sia ai fini IRES che IRAP invece di quella del 30,90% applicata fino all'anno scorso, in quanto vi è stato una diminuzione dell'aliquota IRAP dal 3,40% al 2,98% portando anche ad un riallineamento degli importi

accantonati gli anni precedenti.

L'iscrizione della fiscalità differita è avvenuta come segue:

Nell'attivo dello stato patrimoniale, nella categoria CII crediti, alla voce "4ter - imposte anticipate" si sono iscritti gli importi delle imposte differite attive.

Nel passivo dello stato patrimoniale nella categoria "B – Fondi per rischi ed oneri", alla voce "2 – per imposte anche differite" sono state iscritte le imposte differite passive la cui riscossione appare probabile.

Nel conto economico alla voce "22 – Imposte sul reddito dell'esercizio, correnti, differite e anticipate" sono state stanziare le imposte relative alla fiscalità differita nei seguenti rispettivi ammontari:

Imposte correnti:	824.137
Imposte differite IRES:	- 1.679
Imposte differite IRAP:	- 241
Imposte anticipate IRES:	243.221
Imposte anticipate IRAP:	1.204

Dal computo della determinazione delle imposte differite ed anticipate sono state escluse le differenze temporanee imponibili causate dalla possibile applicazione, nel primo anno di entrata in funzione di ciascuna immobilizzazione materiale, del sistema di ammortamento basato sul pro-rata temporis che risulta non coincidente con la normativa fiscale.

La mancata iscrizione è motivata dalla scarsa significatività degli importi in questione.

PROSPETTO IMPOSTE ANTICIPATE E DIFFERITE

Nella considerazione che il bilancio d'esercizio deve essere redatto nel rispetto del principio della competenza economica dei costi e dei ricavi, risultano qui di seguito evidenziate in modo dettagliato le differenze temporanee che hanno comportato la rilevazione delle imposte differite ed anticipate, con il dettaglio delle aliquote applicate e le variazioni rispetto all'esercizio precedente.

A) IMPOSTE ANTICIPATE	ESERCIZIO IN CORSO		ESERCIZIO PRECEDENTE	
	IRES	IRAP	IRES	IRAP
Incrementi	27,50%	2,98%	27,50%	3,40%
Svalutazione crediti	101.680	0	143.101	0
Recupero amm.ti aziende distrib. gas	31.541	2.925	24.397	3.016
Accantonamento f.do rischi	110.000	0	27.500	0
<i>totale parziale</i>	243.221	2.925	194.998	3.016
Decrementi				
Riallineamento nuove aliquote	0	1.721	0	0
<i>totale parziale</i>	0	1.721	0	0
B) IMPOSTE DIFFERITE				
Incrementi				
<i>totale parziale</i>	0	0	0	0
Decrementi				
Spese di registro 2003	429	53	429	53
Spese di registro 2007	1.250	155	1.250	155
Riallineamento nuove aliquote	0	33	0	0
<i>totale parziale</i>	1.679	241	1.679	208
TOTALE IMPOSTE DIFFERITE/ANTICIPATE	-244.90	-1.445	-196.67	-3.224

		0	7
--	--	---	---

Art. 2427, comma 1, n. 15 c.c.

NUMERO MEDIO DEI DIPENDENTI RIPARTITO PER CATEGORIA

Il numero medio dei dipendenti è così composto:

Dirigenti	3
Quadri	4
Impiegati	60
Operai	166

TOTALE 233

Il numero medio dei dipendenti in forze alla società nel 2009 era il seguente:

Dirigenti	3
Quadri	4
Impiegati	60
Operai	168

TOTALE 235

Art. 2427, comma 1, n. 16 c.c.

AMMONTARE COMPLESSIVO DEGLI EMOLUMENTI SPETTANTI AGLI AMMINISTRATORI E SINDACI

Nell'esercizio i compensi o emolumenti spettanti agli amministratori ammontano ad euro 136.344, mentre quelli dei sindaci sono pari ad euro 63.087.

Art. 2427, comma 1, n. 16-bis c.c.

CORRISPETTIVI SPETTANTI AI REVISORI LEGALI

A seguito delle modifiche introdotte dall'art. 37 c. 16 del d. lgs. n. 39/2010, qui di seguito si riporta quanto richiesto dall'articolo in epigrafe:

Corrispettivi spettanti al revisore legale per la revisione legale dei conti	63.087
Corrispettivi di competenza per gli altri servizi di verifica svolti	0
Corrispettivi di competenza per i servizi di consulenza fiscale	0
Corrispettivi di competenza per altri servizi diversi dalla revisione contabile	0

Art. 2427, COMMA 1, N. 17 c.c.

NUMERO E VALORE NOMINALE DI CIASCUNA CATEGORIA DI AZIONI DELLA SOCIETA'

Il capitale sociale è suddiviso in 99 azioni ordinarie ed una azione correlata ciascuna con un valore nominale di € 80.900 pari a un centesimo del capitale sociale che ammonta a € 8.090.000.

Art. 2427, comma 1, n. 18 c.c.

AZIONI DI GODIMENTO, OBBLIGAZIONI CONVERTIBILI IN AZIONI, TITOLI O VALORI SIMILI EMESSI DALLA SOCIETA'

Non sussistono azioni di godimento, obbligazioni convertibili in azioni, titoli o valori simili emessi dalla società.

Art. 2427, comma 1, n. 19 c.c.

ALTRI STRUMENTI FINANZIARI EMESSI DALLA SOCIETA'

Non sussistono altri strumenti finanziari emessi dalla società.

Art. 2427, comma 1, n. 19-bis c.c.

FINANZIAMENTI DEI SOCI

Non sussistono finanziamenti dei soci a favore della società.

Art. 2427, comma 1, n. 20 c.c.

PATRIMONI DESTINATI A UNO SPECIFICO AFFARE

Non sussistono patrimoni destinati ad uno specifico affare.

Art. 2427, comma 1, n. 21 c.c.

FINANZIAMENTI DESTINATI A UNO SPECIFICO AFFARE

Non sussistono finanziamenti destinati ad uno specifico affare.

Art. 2427, comma 1, n. 22 c.c.

OPERAZIONI DI LOCAZIONE FINANZIARIA

La società ha in corso quindici contratti di leasing finanziario, relativamente ai seguenti beni:

- Autocarro Iveco 240 E 26 a gas metano allestito con attrezzatura scarrabile multilift; costo del bene Euro 123.500,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 12/2005; durata del leasing 60 mesi
- Attrezzatura per la raccolta ed il trasporto di rifiuti solidi urbani dal costo di Euro 41.519,00 più il corrispondente mezzo M.B. modello economico 1828G alimentato a metano con la dotazione di bordo al costo di Euro 117.500,00 su cui è montata l'attrezzatura; mese/anno stipula contratto di leasing: 12/2005; durata del leasing 60 mesi
- Autocarro Iveco modello AD260 S36 con accessori allestito con un compattatore per rifiuti marca Farid modello 120/140/360: costo del bene euro 154.300,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 11/2007; durata del leasing 60 mesi;
- Macchina operatrice semovente marca Kiefer modello HY 1151 B per la raccolta ed il trasporto di R.S.U. per il servizio igiene urbana: costo del bene euro 78.400,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 11/2007; durata del leasing 60 mesi;
- Autocarro Iveco modello Stralis AD260 S36 Y/PS con attrezzatura multibenne: costo del bene euro 132.000,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 11/2007; durata del leasing 60 mesi;
- Autocarro autocompattatore a raccolta posteriore Iveco 100E1: costo del bene euro 85.950,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 12/2008; durata del leasing 60 mesi;
- Autocarro autocompattatore con carica posteriore Iveco 120EL: costo del bene euro 85.950,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 12/2008; durata del leasing 60 mesi;
- Autocarro con cassone ribaltabile: costo del bene euro 36.500,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 02/2009; durata del leasing 60 mesi;
- Autocarro con cassone ribaltabile: costo del bene euro 36.500,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 02/2009; durata del leasing 60 mesi;
- Macchina operatrice Iveco Daily 60C17 con cassone ribaltabile trilaterale Padovani: costo

del bene euro 63.500,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 03/2010; durata del leasing 60 mesi;

- Autocarro Mercedes Econic 1829LL allestito con compattatore a carico posteriore Farid: costo del bene euro 133.890,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 04/2010; durata del leasing 60 mesi;
- Macchina operatrice Bokimobil 1151B con compattatore Farid: costo del bene euro 83.500,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 05/2010; durata del leasing 60 mesi.
- Macchina operatrice Bokimobil 1151B con compattatore Farid: costo del bene euro 36.500,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 05/2010; durata del leasing 60 mesi;
- Minicompattatore Farid serie PN 10/13: costo del bene euro 129.880,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 07/2010; durata del leasing 60 mesi;
- Macchina operatrice Iveco 60C17 allestita con vasca ribaltabile per la raccolta RSU: costo del bene euro 58.000,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 12/2010; durata del leasing 60 mesi.

Si fa inoltre presente che i seguenti contratti sono stati chiusi anticipatamente rispetto alle condizioni contrattuali nel corso dell'anno 2010:

- Autocarro Mercedes Benz Econic 1833 LL/39 completo dell'attrezzatura compattante sistema monopala Farid modello Boeth 14; costo del bene euro 134.790,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 12/2006; durata teorica del leasing 60 mesi
- Autocarro Iveco Stralis 8X2 a 4 assi in versione 2+2 PTT completo di attrezzatura combinata per espurgo pozzi neri e pulizia idrodinamica di canalizzazioni fognarie; costo dei beni: Euro 105.000,00 + Euro 183.000,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 08/2006; durata teorica del leasing 60 mesi
- Autocarro PTT allestito con attrezzatura lavacasonetti con coperchio piano e basculante: costo del bene euro 149.850,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 03/2007; durata del leasing 60 mesi
- Autocarro PTT 26000kg alimentato a gas metano allestito con attrezzatura per raccolta e trasporto di R.S.U. monoperatore a carico laterale da ca. 26mc: costo del bene euro 192.000,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 03/2007; durata del leasing 60 mesi

Di seguito vengono riepilogate le informazioni relative agli effetti che si sarebbero prodotti sul Patrimonio Netto e sul Conto Economico rilevando le operazioni di locazione finanziaria con il metodo finanziario rispetto al criterio patrimoniale dell'addebito al conto economico dei canoni corrisposti.

BENE IN LEASING	Valore attuale rate non scadute	Tot rate leasing comp.esercizio	Onere finanziario dell'esercizio	Metodo finanz. amm. esercizio	Metodo finanz. costo del bene	Metodo finanz. F.do ammortam.
Attrezzatura raccolta rifiuti	157	32.709	236	31.804	159.019	159.020
Iveco 240 e 26	122	23.751	174	24.700	123.500	123.500
Mercedes Benz Econic	0	28.656	546	26.958	134.790	134.790
Autocarro Iveco Stralis 8X2	0	60.931	1.223	57.600	288.000	230.400
Autocarro PTT con lavacassonetti	0	31.551	687	29.970	149.850	119.880
Autocarro PTT per trasporto RSU	0	40.313	959	38.400	192.000	153.600
Autocarro Iveco AD260 S36	59.070	34.600	4.020	34.345	171.724	103.034
Macchina operatrice Kiefer HY1151B	29.914	17.591	2.111	17.591	87.956	52.773
Autocarro Iveco Stralis S36 Y/PS	50.151	29.384	3.312	29.384	146.922	88.153
Autocarro autocompatt. Iveco 100E1	42.248	15.727	2.031	17.190	85.950	51.570

Autocarro autocompatt. Iveco 120EL	42.248	15.727	2.031	17.190	85.950	51.570
Autocarro Faam Jolly CH4	25.449	7.966	893	7.985	39.927	15.971
Autocarro Jolly CH4 metano	25.449	7.966	893	7.985	39.927	15.971
Macch. operatrice Iveco Daily 60C17	51.643	14.831	2.193	14.030	70.151	14.030
Autocarro Mercedes Econic 1829LL	111.653	29.710	4.051	29.472	147.360	29.472
Macch.operatrice Bokimobil 1151B	71.702	13.144	2.067	18.449	92.246	18.449
Macch.operatrice Bokimobil 1151B	71.702	13.144	2.067	18.449	92.246	18.449
Minicompattatore Farid PN 10/13	117.817	10.944	2.331	28.697	143.484	28.697
Autotelaio Iveco 60C17 *				12.712	63.562	12.712
TOTALE	699.325	428.644	31.826	462.913	2.314.565	1.422.043
FISCALITA' ATTUALE						Effetto sul conto economico
Risparmio IRES		117.877				
Risparmio IRAP		11.825				298.942
FISCALITA' CON METODO FINANZIARIO						Effetto sul conto economico
Risparmio IRES			8.752	127.301		
Risparmio IRAP				13.795		344.891
nel 2010 si è pagato solo il maxicanone iniziale; le rate decorrono dal 2011						

Si informa anche che a gennaio 2011 è stato firmato un ulteriore contratto di leasing per un autocarro con compattatore a carico posteriore il cui corrispettivo sarà di euro 187.830 + Iva.

Art. 2427, comma 1, n. 22-bis c.c.

OPERAZIONI REALIZZATE CON PARTI CORRELATE

La società non ha realizzato nel corso dell'esercizio operazioni rilevanti e a condizioni diverse da quelle di mercato con parti correlate.

Art. 2427, comma 1, n. 22-ter c.c.

INFORMAZIONI RELATIVE AGLI ACCORDI NON RISULTANTI DALLO STATO PATRIMONIALE

Alla data di chiusura del bilancio d'esercizio non sussistono accordi non risultanti dallo stato patrimoniale (cosiddetti accordi "fuori bilancio") significativi in grado quindi di influenzare la valutazione della situazione patrimoniale e finanziaria ed il risultato economico della società.

Art. 2427-bis, Comma 1, n.1 c.c.

FAIR VALUE DEGLI STRUMENTI FINANZIARI DERIVATI

La società non detiene strumenti finanziari derivati.

Art. 2427-bis, Comma 1, n. 2 c.c.

FAIR VALUE DELLE IMMOBILIZZAZIONI FINANZIARIE DIVERSE DA PARTECIPAZIONI IN SOCIETA' CONTROLLATE, COLLEGATE AI SENSI DELL'ART. 2359 E DELLE PARTECIPAZIONI IN JOINT VENTURE

La società non detiene immobilizzazioni finanziarie diverse da partecipazioni in società controllate o collegate ai sensi dell'Art. 2359 nè partecipazioni in joint venture. L'unica posizione in tale ambito rilevante è la titolarità di una partecipazione pari all'1% nella società Infosyn srl la cui analisi sotto tale profilo è priva di significatività.

Art. 2497-bis, comma 4 c.c.

INFORMATIVA SULL'ATTIVITA' DI DIREZIONE E COORDINAMENTO

La società è soggetta all'azione di direzione, controllo e coordinamento da parte del Comune di Bolzano e Laives.

BOLZANO, li 24.05.2011

PER IL CONSIGLIO DI AMMINISTRAZIONE
Il presidente ROSANELLI RUPERT